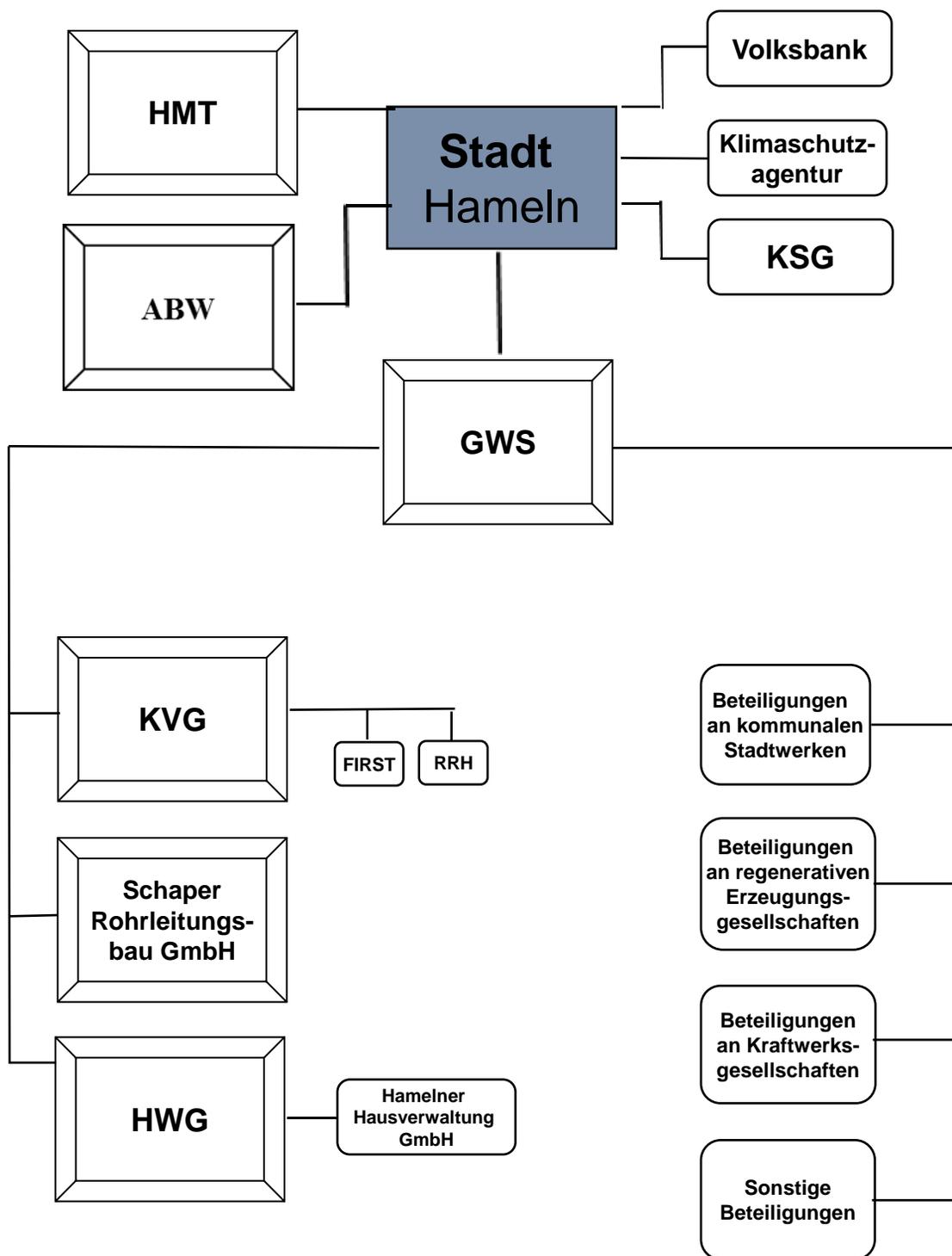


Beteiligungsbericht

der Stadt Hameln



Stand: 31.12.2015

2016



BETEILIGUNGSBERICHT 2016

	Seite
A. INHALTSVERZEICHNIS	1
B. VORWORT	5
C. ZUSAMMENFASSENDE ÜBERSICHT	
Beteiligungen der Stadt Hameln	6
Grafische Übersichten zu den Beteiligungen	8
D. EINZELDARSTELLUNG	
1. GWS Stadtwerke Hameln GmbH (GWS)	
1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck	11
1.2 Gesellschafter	11
1.3 Stammkapital	11
1.4 Organe der Gesellschaft	11
1.5 Jahresabschluss	12
1.6 Finanzbeziehungen der Gesellschaft mit der Stadt Hameln	12
1.7 Bilanz	13
1.8 Gewinn- und Verlustrechnung	14
1.9 Plan-/Ist-Vergleich	15
1.10 Kennzahlen	16
Grafische Auswertungen	17
Ausgewählte Beteiligung der GWS im Ergebnis	
1.11 Schaper Rohrleitungsbau GmbH	20
Weitere Beteiligungen der GWS	
1.12 Stadtwerke Weserbergland GmbH	21
1.13 Stadtwerke Springe	21
1.14 Mindener Holding GmbH / Mindener Stadtwerke GmbH	22
1.15 Tobi Management GmbH & Tobi Windenergie GmbH & Co. KG	23
1.16 AEL (Agrar Energie Lauenstein GmbH & Co. KG)	24
1.17 Biogasanlagen Aerzen	24

1.18	Bioenergie Elze GmbH & Co. KG	24
1.19	TOBI Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG	25
1.20	Trianel GmbH	25
1.21	Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG (vormals TPK)	26
1.22	AOV GbR (Arbeitsgemeinschaft ostwestfälischer Versorgungs-Unternehmen) und AOV IT. Services GmbH	27
1.23	EnergieZukunft Hildesheim GmbH	27
1.24	IG Weser GmbH (Interessengemeinschaft Wasserversorgungs- unternehmen Weser)	28
1.25	Klimaschutzagentur Weserbergland GmbH	28
1.26	Volksbank Hameln-Stadthagen eG	29
1.27	WGH (Wohnungsgenossenschaft Hameln eG)	29
2.	Kraftverkehrsgesellschaft Hameln mbH (KVG)	
2.1	Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck	31
2.2	Gesellschafter	31
2.3	Stammkapital	31
2.4	Organe der Gesellschaft	31
2.5	Jahresabschluss	32
2.6	Finanzbeziehungen der Gesellschaft mit der Stadt Hameln	32
2.7	Bilanz	33
2.8	Gewinn- und Verlustrechnung	34
2.9	Plan-/Ist-Vergleich	35
2.10	Kennzahlen Grafische Auswertungen	36 37
	Beteiligungen der KVG	
2.11	Rattenfänger Reisen Bus und Touristik GmbH (RRH)	40
2.12	First - KVG Reisebüro Hameln GmbH	40
3.	Hamelner Wohnungsbaugesellschaft mbH (HWG)	
3.1	Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck	43
3.2	Gesellschafter	43
3.3	Stammkapital	43
3.4	Organe der Gesellschaft	43
3.5	Jahresabschluss	44
3.6	Finanzbeziehungen der Gesellschaft mit der Stadt Hameln	44
3.7	Bilanz	45
3.8	Gewinn- und Verlustrechnung	46
3.9	Plan-/Ist-Vergleich	47
3.10	Kennzahlen Grafische Auswertungen	48 49
	Beteiligungen der HWG	
3.11	Hamelner Hausverwaltung GmbH	52

4.	Hameln Marketing und Tourismus GmbH (HMT)	
4.1	Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck	53
4.2	Gesellschafter	53
4.3	Stammkapital	53
4.4	Organe der Gesellschaft	53
4.5	Jahresabschluss	54
4.6	Finanzbeziehungen der Gesellschaft mit der Stadt Hameln	54
4.7	Bilanz	55
4.8	Gewinn- und Verlustrechnung	56
4.9	Plan-/Ist-Vergleich	57
4.10	Kennzahlen	58
	Grafische Auswertungen	59
5.	Abwasserbetriebe Weserbergland AöR (ABW)	
5.1	Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck	63
5.2	Gesellschafter	63
5.3	Stammkapital	63
5.4	Organe der Gesellschaft	63
5.5	Jahresabschluss	64
5.6	Finanzbeziehungen der Gesellschaft mit der Stadt Hameln	64
5.7	Bilanz	65
5.8	Ergebnisrechnung	66
6.	Kreissiedlungsgesellschaft mbH (KSG)	
6.1	Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck	67
6.2	Gesellschafter	67
6.3	Stammkapital	67
6.4	Organe der Gesellschaft	67
6.5	Jahresabschluss	68
6.6	Finanzbeziehungen der Gesellschaft mit der Stadt Hameln	68
E.	ANHANG	
	<i>Rechtliche Rahmenbedingungen</i>	69
	<i>Kennzahlen im Überblick</i>	70
	<i>Vergleichende Übersicht - wirtschaftliche Betätigung der kommunalen Hand</i>	72

Erstellung des BETEILIGUNGSBERICHTES 2016:

Abteilung Finanzen

Herr Mau

Tel.:1631

Herr Naber

Tel.:1313

B. VORWORT

Nach § 151 NKomVG hat die Stadt Hameln

„einen Bericht über ihre Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts und die Beteiligung daran zu erstellen und jährlich fortzuschreiben. Der Bericht enthält insbesondere Angaben über:

1. *den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,*
2. *den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,*
3. *die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde und die Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft sowie*
4. *das Vorliegen der Voraussetzungen des § 136 Abs. 1 für das Unternehmen.*

Die Einsicht in den Bericht ist jedermann gestattet. Auf die Möglichkeit zur Einsichtnahme ist in geeigneter Weise öffentlich hinzuweisen.

Die Verwaltung kommt dieser Verpflichtung mit dem **BETEILIGUNGSBERICHT 2016** nach.

Gegenstand des **BETEILIGUNGSBERICHT 2016** sind die Jahresabschlüsse der Gesellschaften auf den 31.12.2015. (für die Abwasserbetriebe Weserbergland AöR 31.12.2014, der Bericht zum 31.12.2015 lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor).

Der Bericht soll den Entscheidungsträgern in Rat und Verwaltung in Kurzform eine schnelle Übersicht über die Entwicklung der Beteiligungsverhältnisse verschaffen.

Die einzelnen Kennzahlenwerte decken sich mit den in den jeweiligen Prüfungsberichten getroffenen Aussagen - soweit Kennzahlen angegeben wurden. Sollten sich im Einzelnen dennoch Abweichungen ergeben, so ist dies in den der jeweiligen Prüfungsgesellschaft umfangreicher vorliegenden Informationen begründet.

C. ZUSAMMENFASSENDER ÜBERSICHT

Die Beteiligungen der Stadt Hameln

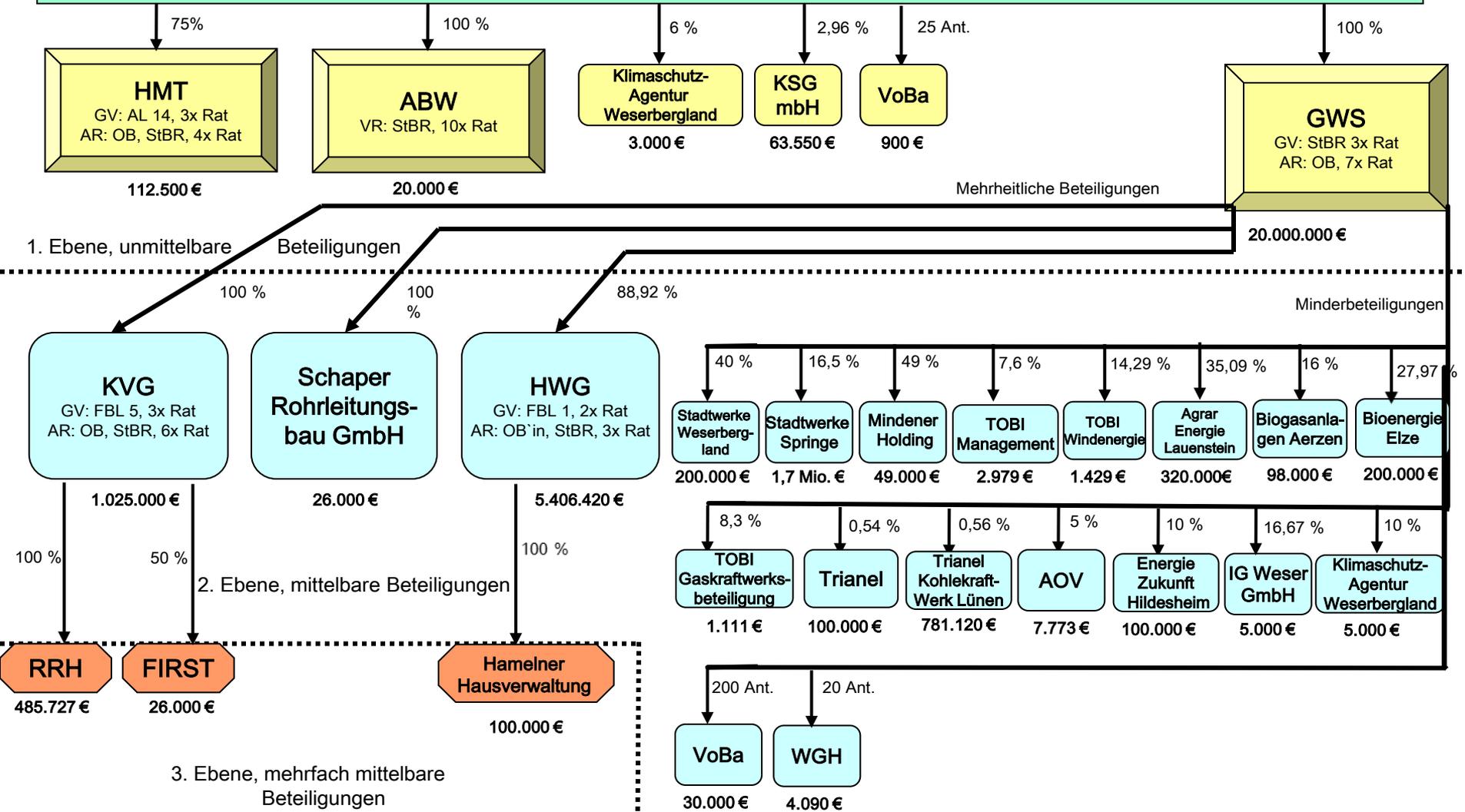
Beteiligung der Stadt an Unternehmen und Einrichtungen des privaten Rechts, Stichtag 31.12.2015

Unternehmen	Stamm-/ Grundkapi- tal €	Anteil der Beteiligung		Vertretung durch		Sonstiges / Ratsbe- schluß vom ...	
			€	%	Rat		Verwaltung
GWS Stadtwerke Hameln GmbH GF: Frau Treptow	20.000.000	Stadt	20.000.000	100	AR	AR	16.11.2011 17.04.2013 19.11.2014 3.6.2015 Vertreter GV
					Rh Brüggemann Bg Meyer-Hermann Rh Binder Rh Rode Bg Sattler Bg Mackenthun BM in Wehrmann	OB Griese	
					GV	GV	
					Rh Sander Bg Echtermann Rf Metje	EStR Aden	Rh Meyer-Hermann Rh Schwarz Rf Maulhardt
KVG Kraftverkehrsgesellschaft Hameln mbH GF: Herr Rühle Frau Treptow	1.025.000	GWS	1.025.000	100	AR	AR	16.11.2011 17.04.2013 19.11.2014 3.6.2015 Vertreter GV
					Bg Kinast Bg. Meyer-Hermann Bg Meyer Bg Sattler Rh Meier Rh Lamprecht	OB Griese EStR Aden	
					GV	GV	
			Stadt über GWS		Rh Sander Bg Echtermann Rh Schröder	FBL 5	Rh Meyer-Hermann Rh Schwarz Rf Maulhardt
HWG Hamelner Wohnungsbau- Gesellschaft mbH GF: Herr Mattern	6.080.000	Stadt	über GWS		AR	AR	16.11.2011 17.04.2013 19.11.2014
					Bg. Schimanski Rf Mehring Rf Maulhardt	OB Griese EStR Aden	
					GV	GV	
					Rf Schultze Rf Weidner	FBL 1	
		GWS	5.408.768	88,96			
		SSK	436.750	7,18			
			234.482	3,86			

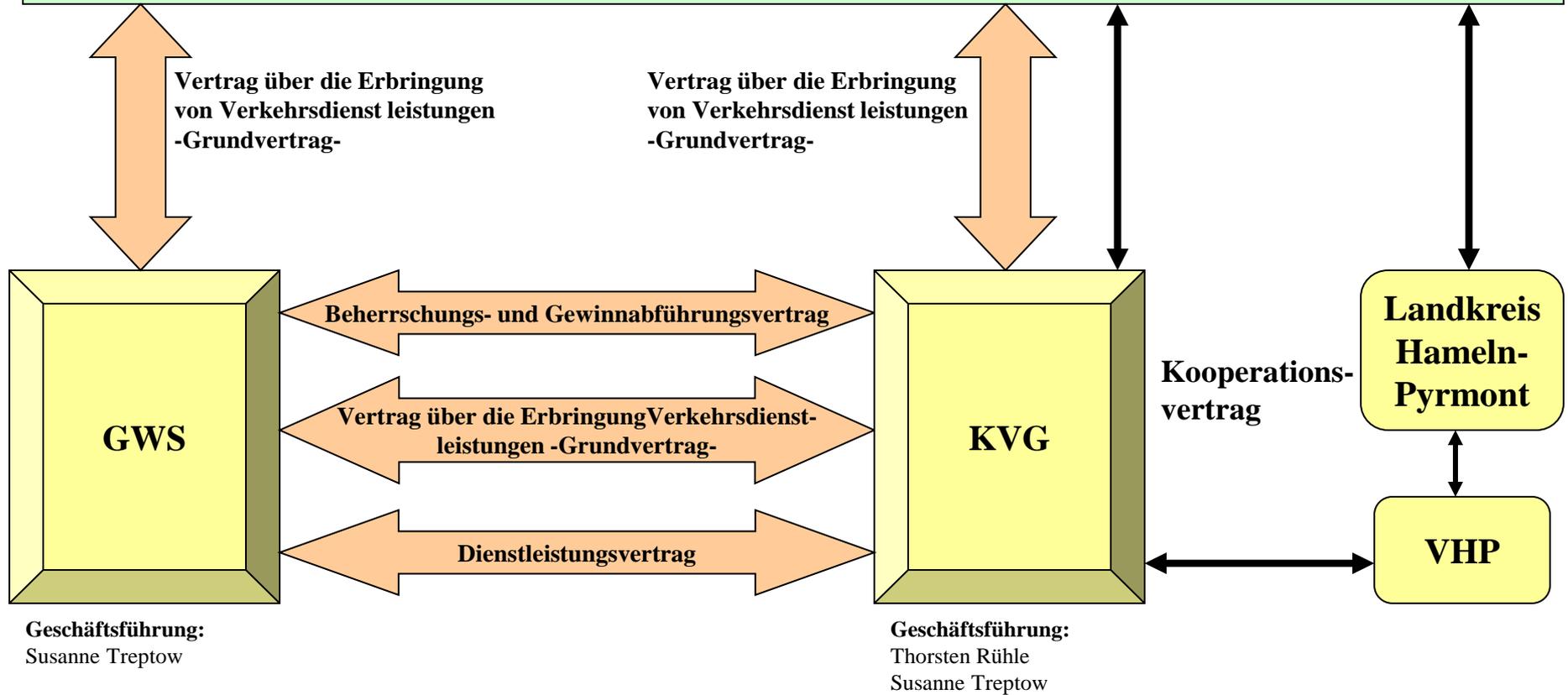
Beteiligungsbericht der Stadt Hameln 2016

Unternehmen	Stamm-/ Grundkapital €	Anteil der Beteiligung			Vertretung durch		Sonstiges / Ratsbeschuß vom ...	
			€	%	Rat	Verwaltung		
KSG Kreissiedlungsgesellschaft mbH des Landkreises Hameln-Pyrmont GF: Herr Krupski	2.145.450	Stadt LK Sonstige	63.550	2,96		AR	16.11.2011 17.04.2013 19.11.2014	
			1.525.750	71,11		ESr Aden		
			556.150	25,93		GV		
						FBL 1		
HMT Hameln Marketing und Tourismus GmbH GF: Herr Wanger	150.000	Stadt Stadtmar- keting und Verkehrs- Verein Hameln e.V.	112.500	75	AR	AR	16.11.2011 17.04.2013 19.11.2014	
			37.500	25		Bg Meyer- Hermann Rh Vietz Bg Meyer Rh Meier		OB Griese ESr Aden
						GV		GV
						Rh Paschwitz Rh Rode Rf Maulhardt		AL 14
ABW Abwasserbetriebe Weser- bergland AöR Vorstand: Herr Wilde	20.000	Stadt	20.000	100	VR	VR	Satzung	
					Bg. Meyer- Hermann BM in Keil Bg. Kinast Bg. Schimanski Bg. Binder Bg. Echtermann Bg. Meyer- Bergmann Bg. Mackenthun BM in Wehrmann Bg. Habenicht	ESr Aden		

Stadt H A M E L N als Gesellschafter



Stadt Hameln



Organschafts- und Kooperationsverträge/

Organisation ÖPNV

Stand: 31.12.2015

D. EINZELDARSTELLUNG

1. GWS Stadtwerke Hameln GmbH (GWS)

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft versorgt das Gebiet der Kernstadt Hameln mit Strom, Gas und Wasser. Über das Gebiet der Kernstadt hinaus werden die Ortsteile Haverbeck, Halvestorf (mit Bannensiek, Hope und Weidehohl), Klein Berkel, Holtensen, Unsen, Tündern, Hastenbeck, Hilligsfeld, Rohrsen, Afferde, Wehrbergen und Welliehausen mit Strom und Gas versorgt, sowie der Ortsteil Hagenohsen der Gemeinde Emmerthal mit Gas. Das Wasserversorgungsgebiet schließt die Ortschaften Holtensen, Afferde, Wehrbergen, Rohrsen, Hilligsfeld, Hastenbeck, Tündern, Halvestorf, Haverbeck sowie Herkendorf ein.

Weitere Aufgaben sind der öffentliche Nahverkehr, das Errichten und zur Verfügung stellen von Telekommunikationseinrichtungen (piper:net, piper:air), der ruhende Verkehr, die Industriebahn, der Weserhafen und das Immobilienmanagement.

Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit unterhält die GWS verschiedene Beteiligungen.

1.2 Gesellschafter

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Hameln.

1.3 Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 20.000.000 EUR.

1.4 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Der Aufsichtsrat besteht aus zwölf Mitgliedern. Sieben Mitglieder werden durch die Gesellschafterversammlung gewählt und der jeweilige Hauptverwaltungsbeamte wird von der Stadt entsandt. Vier Mitglieder werden von den Arbeitnehmern der Gesellschaft nach den für die Aktiengesellschaft geltenden betriebsverfassungsrechtlichen Bestimmungen gewählt.

Frau Dipl.-Kffr. (FH) Susanne Treptow war im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2015 als Geschäftsführerin bestellt.

1.5 Jahresabschluss

In 2015 wurde ein Jahresüberschuss von 3.113 TEUR erzielt.

Die Umsatzerlöse nach Abzug von Strom- und Energiesteuern sind um rund 1.9 Mio. EUR auf 80,8 Mio. EUR gestiegen, hauptsächlich bedingt durch zusätzliche Erlöse aus Netznutzungsentgelten.

Die Reduzierung des Materialaufwands um rund 1,07 Mio. EUR auf 57,7 Mio. EUR resultiert größtenteils aus den gesunkenen Gas- und Strombezugskosten.

Der Personalaufwand hat sich, insbesondere durch Zuführungen zu den Rückstellungen für Jubiläumsszahlungen um rd. 299 TEUR auf 8,3 Mio. EUR erhöht.

Der Anstieg bei den Abschreibungen auf rd. 4,3 Mio. EUR resultiert größtenteils aus der Übernahme der Stromnetze der Hamelner Ortsteile.

Hauptsächlich bedingt durch geringere Erträge aus dem Verkauf von Anlagevermögen haben sich die sonstigen betrieblichen Erträge um 311 TEUR reduziert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 185 TEUR gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Diese enthalten im Wesentlichen die Konzessionsabgaben.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen haben sich u. a. durch die Entwicklung von zwei Beteiligungen um 449 TEUR auf 810 TEUR erhöht.

Die KVG-Verlustübernahme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 52 TEUR auf 1.308 TEUR reduziert.

1.6 Finanzbeziehungen der Gesellschaft mit der Stadt Hameln

Der Gewinnverwendungsbeschluss für 2015 lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor. Es ist beabsichtigt, nach Einstellung von rd. 1,1 Mio. EUR in die Gewinnrücklage den restlichen Bilanzgewinn in Höhe von 2 Mio. EUR an den Alleingesellschafter Stadt Hameln auszuschütten. Die Höhe der Konzessionsabgaben hat sich um rd. 523 TEUR auf 2,436 Mio. EUR erhöht.

Die Stadt Hameln hat für verschiedene Darlehen der GWS für Investitionen Ausfallbürgschaften in Höhe von insgesamt 17,4 Mio. EUR übernommen (Restschuld 31.12.2015 = 4 Mio. EUR) und für die Sicherung von Wertguthaben für Altersteilzeit eine Sicherungszusage von 830 TEUR erteilt.

1.7 Bilanz

GWS Stadtwerke Hameln GmbH		Bilanz			
Aktiva	31.12.2012 TEUR	31.12.2013 TEUR	31.12.2014 TEUR	31.12.2015 TEUR	
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen	58.031	56.958	61.250	62.642	
II. Finanzanlagen	14.734	13.850	13.609	15.363	
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte	858	772	858	912	
II. Forderungen	10.242	11.379	11.237	11.108	
III. Wertpapiere	0	0			
IV. Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten	6.019	8.603	7.391	6.934	
C. Rechnungsabgrenzungsposten	143	164	161	148	
D. Aktive latente Steuern	1.551	2.206	2.948	2.524	
Summe	91.578	93.932	97.454	99.631	
Passiva					
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	20.000	20.000	20.000	20.000	
II. Rücklagen	27.742	28.264	28.808	29.330	
III. Jahresüberschuss	2.022	2.244	2.222	3.113	
B. Sopo für Zuschüsse Dritter	2.899	3.171	3.345	4.327	
C. Empfangene Ertragszuschüsse	2.111	1.717	1.350	1.018	
D. Rückstellungen	9.922	12.485	14.020	17.090	
E. Verbindlichkeiten	24.698	23.986	25.827	24.571	
F. Rechnungsabgrenzungsposten	381	249	154	182	
G. Passive latente Steuern	1.803	1.816	1.728		
Summe	91.578	93.932	97.454	99.631	

1.8 Gewinn- und Verlustrechnung

GWS Stadtwerke Hameln GmbH	Gewinn- und Verlustrechnung			
	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR
Umsatzerlöse	76.525	79.575	78.859	80.811
Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen	242	310	181	326
Sonstige betriebliche Erträge	770	884	1.262	952
Materialaufwand	55.732	57.540	58.812	57.733
Rohergebnis	21.805	23.229	21.490	24.356
Personalaufwand	6.964	7.721	8.032	8.331
Abschreibungen	5.881	4.342	4.012	4.393
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.035	4.144	3.975	4.160
Erträge aus Beteiligungen	98	223	454	275
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	41	60	53	41
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	110	120	113	97
Abschreibungen auf Finanzanlagen	92	1.711	361	810
Aufwendungen aus KVG- Verlustübernahme	1.128	941	1.360	1.308
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	928	817	640	645
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.026	3.956	3.730	5.122
Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-	-
Steuern vom Einkommen und Ertrag	875	1.577	1.371	1.849
Sonstige Steuern	129	135	136	160
Jahresüberschuss	2.022	2.244	2.223	3.113

1.9 Plan- / Ist-Vergleich

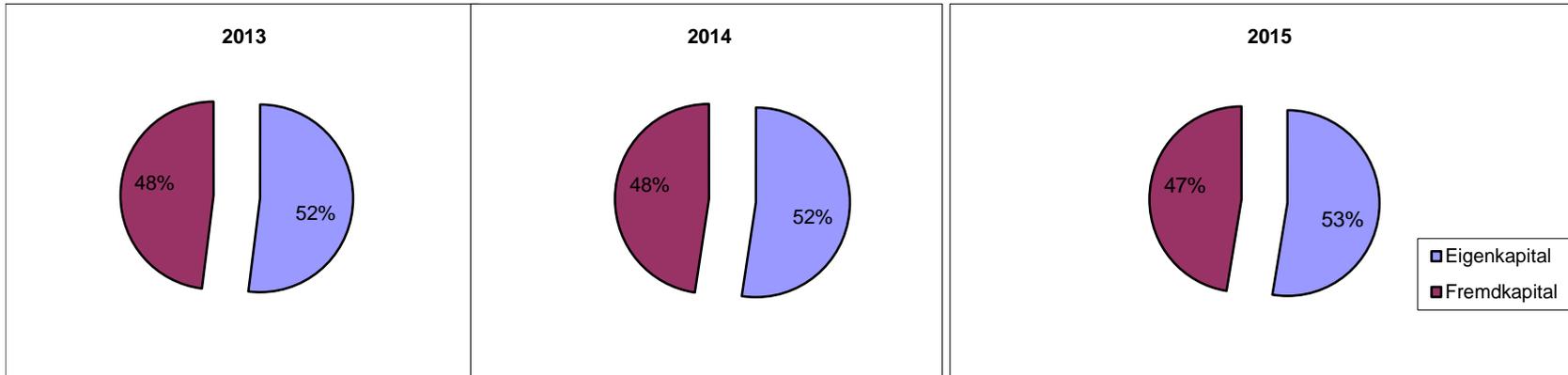
GWS Stadtwerke Hameln GmbH		Gewinn- und Verlustrechnung Plan / Ist - Vergleich		
* Stand: Nov.2014 ** ohne Energiesteuern	Ist	Plan*	Abweichung	
	2015 TEUR	2015 TEUR	absolut	%
Umsatzerlöse**	80.811	84.473	- 3.662	-4,34%
Bestandsveränderungen/aktivierte Eigenleistungen	326	650	- 324	-49,85%
Sonstige betriebliche Erträge	952	154	798	518,18%
Materialaufwand	57.733	62.585	- 4.852	-7,75%
Rohergebnis	24.356	22.692	1.664	7,33%
Personalaufwand	8.331	7.862	469	5,97%
Abschreibungen (incl. a.o.)	4.393	4.739	- 346	-7,30%
Sonstige betriebliche Aufw. davon Konzessionsabgabe	4.160 2.436	4.402 2.328	- 242 108	-5,50% 4,64%
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	41	-	41	
Zinsen und ähnliche Erträge inkl. Beteiligungen	372	323	49	15,17%
Abschreibg. auf Finanzanlagen	810	-	810	
Aufwendungen aus KVG- Verlustübernahme	1.308	1.786	- 478	-26,76%
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	645	461	184	39,91%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.122	3.765	1.357	36,04%
Außerordentliche Aufwendungen	-	-		
Steuern vom Einkommen...	1.849	1.181	668	56,56%
Sonstige Steuern	160	137	23	16,79%
Jahresüberschuss	3.113	2.447	666	27,22%

1.10 Kennzahlen

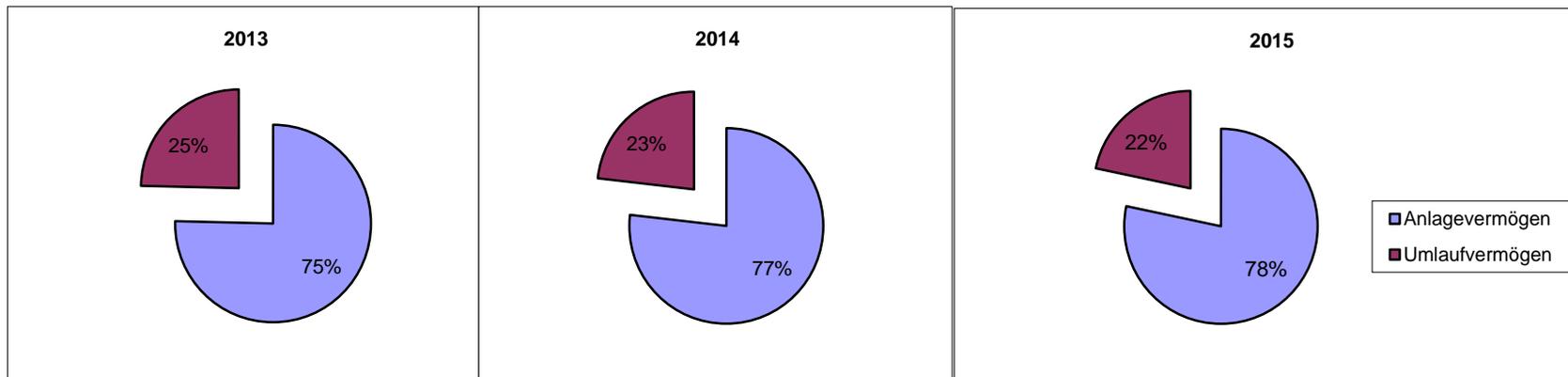
GWS Stadtwerke Hameln GmbH		Kennzahlen			
	Angaben in	2012	2013	2014	2015
Eigenkapitalquote	%	52,7	52,0	52,4	52,6
Anlagendeckung I	%	68,4	71,3	68,2	67,2
Investitionen	TEUR	2.658	3.290	8.333	5.007
Cash-Flow	TEUR	2.515	9.484	11.114	6.556
Eigenkapitalrentabilität (1)	%	6,1	7,9	7,3	9,9
Eigenkapitalrentabilität (2)	%	4,1	4,5	4,4	6,0
Umsatzrentabilität	%	4,0	5,0	4,7	6,3

Entwicklung der Kapitalstruktur von 2013 bis 2015

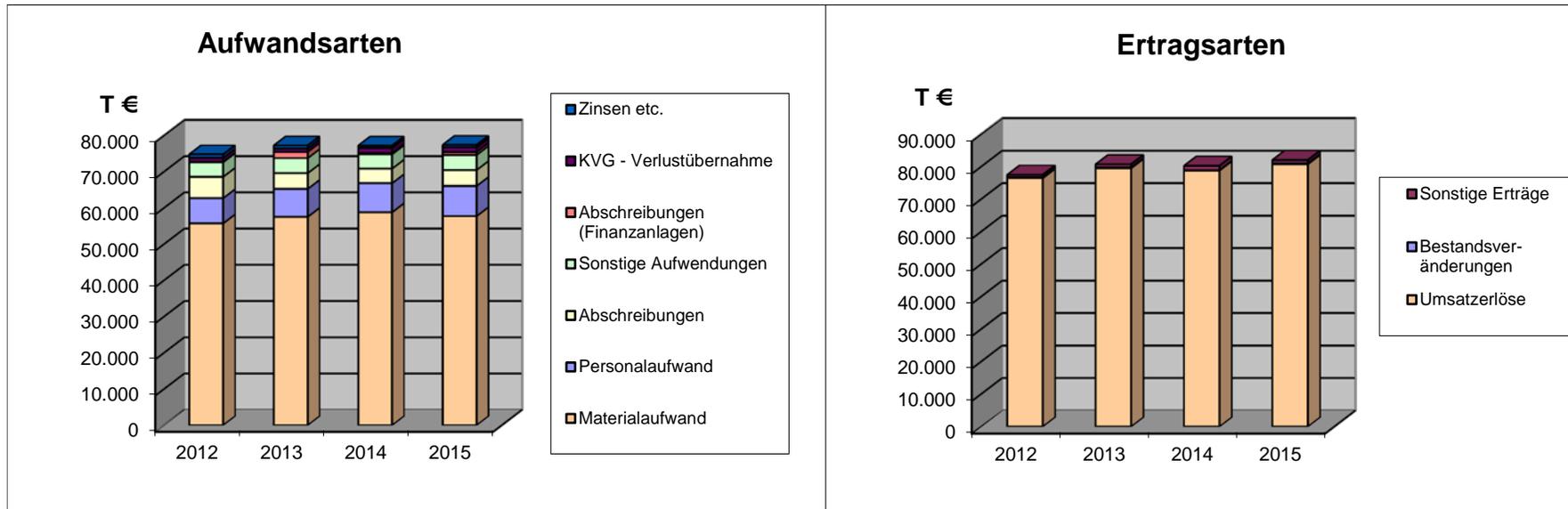
Verhältnis Eigen- zu Fremdkapital



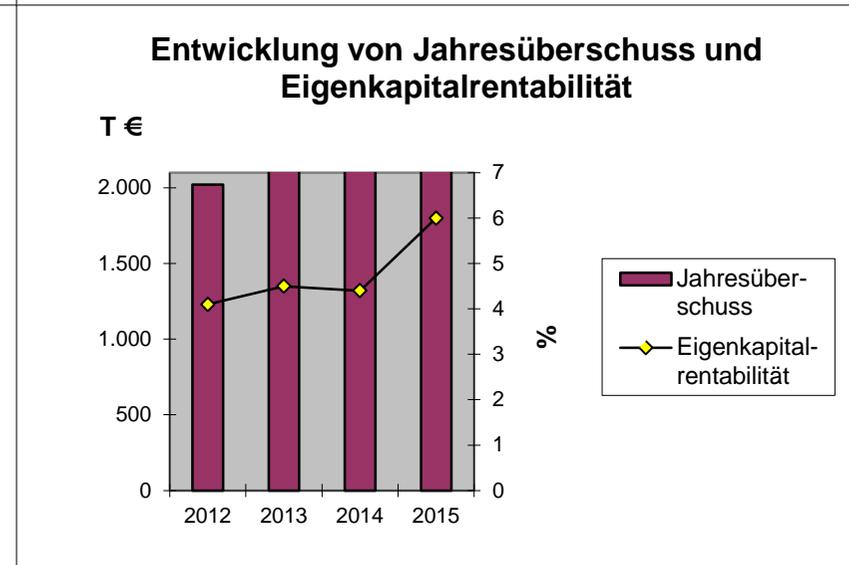
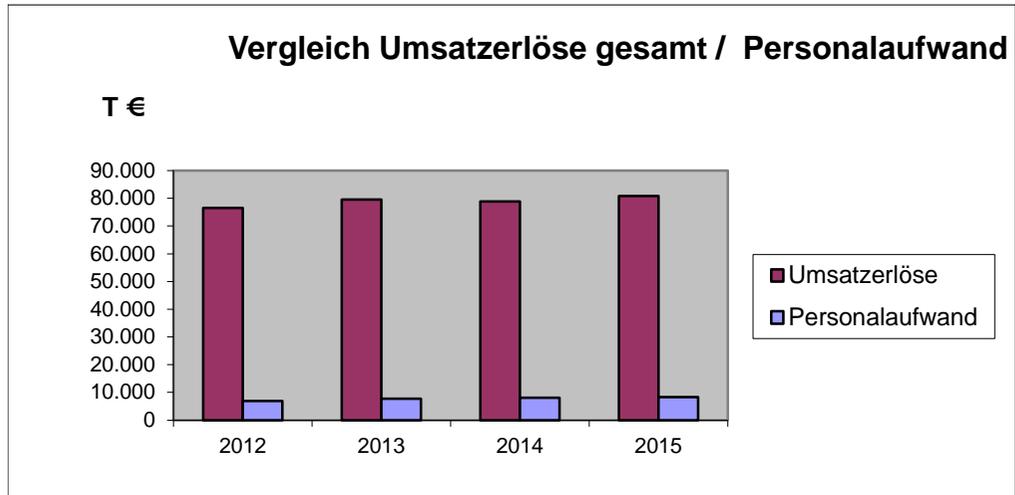
Verhältnis Anlage- zu Umlaufvermögen



Entwicklung ausgewählter Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung



Übersicht einiger ausgewählter Kennzahlen



Ausgewählte Beteiligungen der GWS im Ergebnis

1.11 Schaper Rohrleitungsbau GmbH

Beteiligung von 100,00 %.

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Arbeiten an Ver- und Entsorgungsanlagen, der Rohrleitungs- und Heizungsbau, der Betrieb von Telekommunikationsdienstleistungen für die GWS sowie Dienstleistungen, die die Ziele und Aufgaben des Gesellschafters und der Gesellschaft fördern und ergänzen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die die genannten Gesellschaftszwecke gefördert werden. Sie kann sich mit Zustimmung des Gesellschafters zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten.

Vor dem Erwerb der Anteile der Schaper Rohrleitungsbau GmbH war diese für die GWS im Bereich der Verlegung von Gas- und Wasserleitungen tätig.

Ein weiterer Grund war die für die Telekommunikationsprodukte der GWS (piper:net, piper:air, usw.) gesetzlich vorgeschriebene räumliche Trennung aus Datenschutzgründen. So konnten auch die Serverräume bei der Firma Schaper eingerichtet werden.

Das Geschäftsjahr 2015 schließt mit einem Jahresüberschuss von 10 TEUR. Das bedeutet eine Verbesserung gegenüber 2014 um 6 T EUR.

Die Umsatzerlöse stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 147 TEUR auf 1.141 TEUR. Gleichzeitig erhöhten sich die Materialaufwendungen, die insbesondere auf die zur eigenen Leistungserbringung in Anspruch genommenen Dienstleistungen Dritter entfallen, um 99 TEUR auf 533 TEUR.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen (gesamt 79 TEUR) sind 73 TEUR für Personalkostenerstattungen enthalten. Im Vorjahr waren über 58 TEUR enthalten.

Der Personalaufwand stieg um 68 TEUR auf 573 TEUR bedingt durch zwei zusätzliche Mitarbeiter.

Geschäftsführer im abgelaufenen Wirtschaftsjahr war Herr Karsten Wittig.

Weitere Beteiligungen der GWS

Beteiligungen an kommunalen Stadtwerken

Um die Grundbedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger, die so genannte Daseinsvorsorge, für Bereiche wie die Energieversorgung in die Hand kommunaler Unternehmen zu geben, hat die GWS Stadtwerke Hameln GmbH kommunale Stadtwerke gegründet.

Die Leistungen sollen somit sicher, preiswert und umweltfreundlich erbracht und nicht von börsennotierten Oligopol-Unternehmen der Gewinnmaximierung unterworfen werden.

Der öffentliche Zweck ist gegeben, weil die Versorgung der Hamelner Bevölkerung mit Strom den Gesellschaftszweck der GWS Stadtwerke Hameln GmbH ausmacht. Die Beteiligung an den kommunalen Stadtwerken stärkt die Zielsetzung einer kostengünstigen, unabhängigen Versorgung mit Strom.

1.12 Stadtwerke Weserbergland GmbH

Die GWS ist mit 200.000 € zu 40 % an der Stadtwerke Weserbergland GmbH beteiligt.

In 2015 wurde ein Jahresüberschuss von 254 TEUR erzielt. Von der Gewinnausschüttung in 2015 aus dem Geschäftsjahr 2014 über 100 TEUR entfallen 40 % bzw. 40 TEUR auf die GWS Stadtwerke Hameln GmbH.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung von Aufgaben der Energie- und Wasserversorgung insbesondere im Bereich erneuerbarer Energien sowie der kommunalen Daseinsvorsorge und des kommunalen Infrastrukturmanagements für ihre kommunalen Gesellschafter, deren Einrichtungen und Unternehmen sowie für deren Bürgerinnen und Bürger.

Die Stadtwerke Weserbergland sollen im Landkreis Hameln-Pyrmont und auch darüber hinaus die Aufgaben der Daseinsvorsorge für die Bürger wahrnehmen. Hier sind die Stadtwerke Weserbergland engagiert, um sich als kommunaler Versorger mit günstigen Preisen und einer hohen Versorgungssicherheit im Landkreis zu etablieren. Ferner haben die Kommunen ein wesentliches Mitgestaltungsrecht bei Preisfestsetzungen und der weiteren Geschäftspolitik.

1.13 Stadtwerke Springe

Die GWS ist mit 1.700.000 € zu 16,5 % an den Stadtwerken Springe beteiligt.

Gegenstand des Unternehmens sind die Betreibung von Energie- und Versorgungsnetzen, die Erzeugung von und Versorgung mit Energie, Wasser und der Telekommunikation sowie Abwasser- und Abfallentsorgung innerhalb des Gebietes der Stadt Springe.

Die GWS Stadtwerke Hameln GmbH erbringen wesentliche Aufgaben im Rahmen der technischen Betriebsführung der Stromnetze in Springe.

Es wurde ein positives Jahresergebnis erzielt, dass mit Verlustvorträgen des Vorjahres verrechnet wurde.

1.14 Mindener Holding GmbH / Mindener Stadtwerke GmbH / Mindener Wasser GmbH

Im Geschäftsjahr 2012 hat die GWS mit der MEW Mindener Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH die Mindener Holding GmbH gegründet. Die GWS ist mit 49% bzw. 49.000 € am Stammkapital der Gesellschaft beteiligt. Die Mindener Holding GmbH hält wiederum die Anteile an der Mindener Stadtwerke GmbH, Mindener Wasser GmbH (zu jeweils 100 %) und Mindener Bäder GmbH (94 %). Im Geschäftsjahr 2015 hat die GWS insgesamt 2.778 TEUR in die Mindener Holding GmbH zur Erhöhung des Stammkapitals der Mindener Wasser GmbH sowie zur Finanzierung des Wassernetzes in Minden investiert.

Die Mindener Stadtwerke GmbH hat im Geschäftsjahr 2015 ein Ergebnis vor Gewinnabführung an die Mindener Holding GmbH in Höhe von 243 TEUR erzielt. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Ergebnissteigerung von 222 TEUR, die auf die weitere Kundengewinnung in Minden und Umland zurückzuführen ist. Mit Übernahme der Gasversorgung in Minden zum 01.01.2017 wird ein weiterer Kundenzuwachs und eine Steigerung der Geschäftstätigkeit erwartet.

Die Mindener Wasser GmbH hat im Geschäftsjahr 2015 mit der Stadt Minden einen Wasserkonzessionsvertrag abgeschlossen. Die Übernahme des Wassernetzes erfolgte zum 01.07.2015. Die Gesellschaft hat in 2015 ein Ergebnis vor Gewinnabführung in Höhe von 970 TEUR erzielt. Das Jahresergebnis lag damit über den im Businessplan angesetzten Absatzmengen.

Beteiligungen an regenerativen Erzeugungsgesellschaften

Ziel der GWS ist es, mehr Unabhängigkeit von den Stromkonzernen durch eigene bzw. gemeinsame Erzeugungsanlagen zu erlangen. Eine günstigere Beschaffung von Strom wird durch diese Beteiligungen angestrebt. Weil die überwiegenden Erzeugungskapazitäten für Strom deutschlandweit von nur vier Konzernen getragen werden, ist es besonders wichtig, in Zukunft auf eine eigene, kostengünstigere Erzeugung zurückgreifen zu können.

Zusätzlich leisten die regenerativen Energien einen wichtigen Beitrag, um das Klima zu schonen und die Umwelt zu schützen, denn anders als Kohlekraftwerke stoßen z. B. Windkraft- oder Biogasanlagen kein klimaschädliches Kohlendioxid aus. Im Rahmen des Hamelner Klimaschutzkonzeptes leistet die GWS einen wichtigen Beitrag zum nationalen Klimaschutz.

Der öffentliche Zweck ist dadurch gewährleistet, dass die Versorgung der Hamelner Bevölkerung mit Strom den Gesellschaftszweck der GWS Stadtwerke Hameln GmbH ausmacht. Die Beteiligungen an Windkraft- oder Biogasanlagen stärken die Zielsetzung einer kostengünstigen, unabhängigen Versorgung mit Strom.

1.15 Tobi Management GmbH & Tobi Windenergie GmbH & Co. KG

Die GWS ist mit 2.979 € bzw. 7,6 % am Stammkapital der Tobi Management GmbH sowie mit 1.429 € bzw. 14,29 % am Stammkapital der Tobi Windenergie GmbH & Co. KG beteiligt. Das Windpark-Portfolio beträgt zurzeit 45 MW Leistung mit einer jährlichen Strommenge von ca. 80 Mio. kWh.

Gegenstand der Tobi Management GmbH ist die Beteiligung an Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Tobi Windenergie GmbH & Co.KG sowie der Tobi Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co.KG mit dem Ziel, der örtlichen Energieversorgung der an den Gesellschaftern unmittelbar oder mittelbar beteiligten Kommunen zu dienen.

Gegenstand der Tobi Windenergie GmbH & Co. KG ist die Planung, Errichtung und der Betrieb von Windenergieanlagen zum Zweck der Strombeschaffung und Stromvermarktung zur Versorgung der Gesellschafter mit elektrischem Strom mit dem Ziel, der örtlichen Energieversorgung der an den Gesellschaftern unmittelbar oder mittelbar beteiligten Kommunen zu dienen.

1.16 AEL (Agrar Energie Lauenstein GmbH & Co. KG)

Die GWS ist mit 320.000 € zu 35,09 % an der AgrarEnergie Lauenstein GmbH & Co. KG beteiligt.

Gegenstand des Unternehmens ist die Anschaffung, Errichtung, Unterhaltung und der Betrieb von Anlagen und Einrichtungen zur Energieversorgung und Energieerzeugung aus regenerativen Quellen, insbesondere der Errichtung und der Betrieb einer Anlage zur Erzeugung von Agrarenergie.

Die Schwester-Biogasanlage in Lauenstein steht im alleinigen Eigentum der GWS und stellt keine eigene Gesellschaft dar. Die Betriebsführung erfolgt für beide Anlagen durch die AEL.

1.17 Biogasanlagen Aerzen

Zur Beteiligung an den Biogasanlagen Aerzen wurden drei Gesellschafterverträge geschlossen:

1. Bioenergie Aerzen Verwaltungsgesellschaft mbH
(Beteiligung mit 2.000 € [= 50 % der Stammeinlage] und damit 16 % des Stammkapitals)
2. Bioenergie Aerzen GmbH & Co. KG
(Beteiligung mit 48.000 € und damit 16 % des Stammkapitals)
3. Aerzener Agrar Energie GmbH & Co. KG
(Beteiligung mit 48.000 € und damit 16 % des Stammkapitals).

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der Geschäftsführung und der persönlichen Haftung sowie die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an Unternehmen, die sich mit Energieversorgung und –erzeugung aus regenerativen Quellen befassen.

Gegenstand der Unternehmen ist die Anschaffung, Errichtung, Unterhaltung und der Betrieb von Anlagen und Einrichtungen zur Energieversorgung und Energieerzeugung aus regenerativen Quellen, insbesondere der Errichtung und der Betrieb einer Biogasanlage in Aerzen und der Betrieb einer Anlage zur Erzeugung von Agrarenergie.

1.18 Bioenergie Elze GmbH & Co. KG

Die GWS ist mit 200.000 € zu 27,97 % an der Bioenergie Elze GmbH & Co. KG beteiligt.

Gegenstand des Unternehmens ist die Anschaffung, Errichtung, Unterhaltung und der Betrieb von Anlagen und Einrichtungen zur Energieversorgung und Energieerzeugung aus regenerativen Quellen, insbesondere der Errichtung und der Betrieb einer Anlage zur Erzeugung von Agrarenergie.

Beteiligungen an weiteren Kraftwerksgesellschaften

Mit den Beteiligungen an Kraftwerksgesellschaften verfolgt die GWS Stadtwerke Hameln GmbH konsequent ihr Ziel, immer mehr Strom in eigenen Anlagen für eine zukunftsfähige Energieversorgung zu erzeugen und mehr Unabhängigkeit von den großen Energiekonzernen sicherzustellen.

Der öffentliche Zweck ist erfüllt, weil die Versorgung der Hamelner Bevölkerung mit Strom den Gesellschaftszweck der GWS Stadtwerke Hameln GmbH ausmacht. Die Beteiligungen stärken die Zielsetzung einer kostengünstigen, unabhängigen Versorgung mit Strom.

1.19 Tobi Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG

Seit 2010 ist die GWS mit 8,3 % am Stammkapital der Tobi Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG beteiligt.

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an Unternehmen, die Gaskraftwerke planen, errichten und betreiben zum Zweck der Strombeschaffung und Stromvermarktung zur Versorgung der Gesellschafter mit elektrischem Strom mit dem Ziel, der örtlichen Energieversorgung der an den Gesellschaftern unmittelbar oder mittelbar beteiligten Kommunen zu dienen.

Mit der Beteiligung an der TOBI Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG hat sich die GWS Stadtwerke Hameln GmbH an einem hocheffizienten und flexiblen Gas- und Dampfturbinen (GuD)-Kraftwerk in Bremen beteiligt. Die mit umweltfreundlichem Erdgas gefeuerte Anlage soll Ende 2016 den Betrieb aufnehmen. Die Anlage soll 445 MW bereitstellen, wovon die Tobi einen Anteil von 72 MW (16,20 %) hält und davon wiederum ein Anteil von 6 MW auf die GWS Stadtwerke Hameln GmbH entfällt. Mit der Leistungsscheibe von 6 MW können bis zu 20 Mio. kWh erzeugt werden. Das GuD-Kraftwerk stellt für die GWS eine optimale Ergänzung zu den wetterabhängig bereitstehenden erneuerbaren Energien dar.

1.20 Trianel GmbH

Die GWS ist mit 100.000 € zu 0,54 % am Stammkapital der Trianel GmbH beteiligt. Inklusive der Zahlungen in die Rücklagen leistete die GWS bisher 360.000 € an die Gesellschaft.

Gegenstand des Unternehmens ist die Beschaffung und der Handel mit Strom, Gas und CO₂-Zertifikaten sowie die Unterstützung von Stadtwerken in diesen Bereichen. Weiterhin wird ein GuD-Kraftwerk in Hamm-Uentrop betrieben sowie ein Steinkohlekraftwerk in Lünen.

1.21 Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG

Die GWS ist an der Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG mit 0,56 % beteiligt. Das Kraftwerk ist im Juli 2013 ans Netz gegangen. Der GWS-Anteil am 750-MW-Kraftwerksblock beträgt 3,96 MW und kann jährlich für die GWS bis zu 20 Millionen kWh Strom produzieren.

Das moderne Kohlekraftwerk mit einem Wirkungsgrad von fast 50 % soll zu einem ausgewogenen GWS-Energiemix aus Kohle, Gas und erneuerbaren Energien beitragen. Moderne Kohlekraftwerke dienen nach dem Atomausstieg als Brückentechnologie für die nächsten 20 Jahre und verdrängen die alten ineffizienten und umweltschädlichen Kohlekraftwerke mit einem Wirkungsgrad von 30-35 %.

Aufgrund eines fehlenden Kapazitätsmarktes und des Angebotsüberhangs sind die Strompreise niedrig. Die Folge ist, dass die Kapitalkosten eines neuen Kraftwerkes zur Zeit nicht gedeckt werden können.

Sonstige Beteiligungen

1.22 AOV GbR (Arbeitsgemeinschaft ostwestfälischer Versorgungs-Unternehmen) und AOV IT. Services GmbH

Die GWS ist zu 5,00 % an der AOV GbR beteiligt.

Die AOV GbR ist zu 47,71 % an der AOV IT. Services GmbH beteiligt.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Datenverarbeitung für die Unternehmen der Gesellschafter.

Die Gesellschaft bedient sich zur Erfüllung ihrer Aufgabe der „Fachrechenzentrum der Arbeitsgemeinschaft ostwestfälischer Versorgungsunternehmen GmbH“ in Gütersloh.

Die Gesellschaft wird ausschließlich für ihre Gesellschafter tätig.

Bei der Versorgung des Gebietes Hameln und Umgebung mit Energie und Wasser fällt schon allein durch die Vielzahl an Kunden ein erheblicher Datenverarbeitungsaufwand an. Um diesen bewältigen zu können, ist es notwendig, externe Hilfe einzukaufen. Um diese Hilfe zu möglichst guten Konditionen zu erhalten, beteiligten sich die GWS Stadtwerke Hameln GmbH an der AOV GbR, welcher eine Vielzahl kleinerer Stadtwerke angehören.

Die Beteiligung fördert öffentliche Zwecke, da sie GWS ermöglicht, ihre öffentliche Aufgabe – die Übernahme der kommunalen Daseinsfürsorge – kostengünstiger und effizienter zu erfüllen.

1.23 EnergieZukunft Hildesheim GmbH

Seit 2010 ist die GWS mit 100.000 € zu 10,0 % am Stammkapital der EnergieZukunft Hildesheim GmbH beteiligt.

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung und der Vertrieb von Strom und Wärme aus überwiegend regenerativen Primärenergieträgern, insbesondere Holzhackschnitzel-Verbrennung mit Spitzenabdeckung durch Gas-Verbrennung, Pellets und Bio-Gas-Anlagen.

Mit der EnergieZukunft Hildesheim GmbH werden wertvolle Erfahrungen durch ein Holzheizkraftwerk gesammelt, dessen Bauträger die EnergieZukunft Hildesheim GmbH ist. Ziel der GWS Stadtwerke Hameln GmbH ist es, immer mehr Energie in eigenen Anlagen zu erzeugen, die erneuerbare Energien nutzen. Das Holzheizkraftwerk wurde im November 2011 in Betrieb genommen.

1.24 IG Weser GmbH (Interessengemeinschaft Wasserversorgungsunternehmen Weser)

Die GWS Stadtwerke Hameln GmbH ist mit 5.000 € zu 16,67 % am Stammkapital der IG Weser GmbH beteiligt.

Zweck der Gesellschaft ist die Koordinierung von Maßnahmen zum Gewässerschutz, gemeinsame Stellungnahmen bei Anhörungsverfahren, Durchführung von Pilotprojekten und Forschungsvorhaben, sowie gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit. Die Gesellschaft ist zur Vornahme aller diesem Zweck förderlichen Maßnahmen und Rechtsgeschäfte berechtigt.

Die IG Weser ist ein Zusammenschluss von sechs Wasserversorgern. Ziel der Zusammenarbeit ist die Wahrnehmung gemeinsamer Interessen in Belangen des Gewässerschutzes.

Der öffentliche Zweck ist erfüllt, weil die Versorgung der Hamelner Bevölkerung mit Trinkwasser einer der Gesellschaftszwecke der GWS Stadtwerke Hameln GmbH ist. Die Beteiligung an der IG Weser GmbH stärkt die Zielsetzung „ausreichende Trinkwasserqualität und –quantität“.

In Deutschland ist die Wasserversorgung Bestandteil der Daseinsfürsorge, einer kommunalen Pflichtaufgabe. Deshalb sollte der kommunale Einfluss sichergestellt sein.

1.25 Klimaschutzagentur Weserbergland GmbH

Seit 2010 ist die GWS mit 5.000 € zu 10,0 % an der Klimaschutzagentur Weserbergland beteiligt.

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des Klimaschutzes im lokalen und regionalen Bereich. Dieser Zweck wird insbesondere erreicht durch die Unterstützung sowie die Koordination der Kommunen und der wesentlichen Institutionen bei lokalen Klimaschutzaktivitäten im Sinne einer möglichst abgestimmten, kosteneffizienten und erfolgreichen Zusammenarbeit.

Gegenstand des Unternehmens ist weiter die Fortführung der bestehenden und Initiierung neuer Klimaschutzkampagnen, Betreuung von Netzwerken, die Vorhaltung und Bereitstellung regionaler Klimaschutzaktionselemente, die Organisation größerer themenbezogener Veranstaltungen sowie die Funktion als zentraler Ansprechpartner für Wirtschaft und Kommunen sowie für alle am Klimaschutz interessierten Bürger, insbesondere auf dem Gebiet Energie (Nutzung regenerativer Energieträger, Energieeinsparung, Kraftwärmekopplung), Mobilität und ökologisches Planen, Bauen und Modernisieren in allen Wirtschaftsbereichen.

Darüber hinaus ist die Agentur Ansprechpartner für Bürger, Betriebe und Behörden für Fragen im Bereich Klima- und Umweltschutz.

1.26 Volksbank Hameln-Stadthagen eG

Die GWS ist mit 200 Anteilen zu insgesamt 30.000 € an der Genossenschaft beteiligt.

Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder.

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften.

Der Geschäftsbetrieb kann auf Nichtmitglieder ausgedehnt werden.

Wie aus dem Gegenstand des Unternehmens ersichtlich, hat eine Mitgliedschaft in der Genossenschaft viele Vorteile. So findet die GWS durch die Volksbank Unterstützung nicht nur bei der Kreditaufnahme. Ferner konnte die Volksbank als Darlehensgeber für verschiedene Biogasanlagenprojekte gewonnen werden.

Die Mitgliedschaft stärkt die GWS bei der finanziellen Abwicklung ihrer Geschäftstätigkeiten. Da diese die Übernahme der kommunalen Daseinsfürsorge beinhaltet, dient die Beteiligung öffentlichen Zwecken.

Zudem erhöhen Dividendengewinne aus der Beteiligung das Eigenkapital der GWS.

1.27 WGH (Wohnungsgenossenschaft Hameln eG)

Die GWS ist mit 20 Anteilen (0,52 %) an der WGH beteiligt.

Gegenstand des Unternehmens ist der Erhalt und die Weiterentwicklung des Gebäudebestandes. Ziel ist dabei die Schaffung kostengünstiger Mieten, um einer breiten Bevölkerungsschicht angemessenen Wohnraum bieten zu können.

Ein weiteres Angebot ist das „Betreute Wohnen“ im Alter in der Scharnhorst Residenz, welches sich durch die Gestaltung eines sozialen Umfeldes in einer häuslichen Gemeinschaft auszeichnet. Bei Bedarf werden abgestufte professionelle Betreuungs- und Pflegeleistungen angeboten.

Die GWS Beteiligung von 0,52 % stellt keinen nennenswerten Anteil dar. Vielmehr war Anlass der Beteiligung eine Förderung der Genossenschaft mit ihrem erkennbaren öffentlichen Zweck. Die Bereitstellung von Wohnraum für die breite Gesellschaftsschicht und Angebote des betreuten Wohnens sind soziale Aspekte, welche einen hohen Stellenwert für die Stadt Hameln besitzen.

2. Kraftverkehrsgesellschaft Hameln mbH (KVG)

2.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Kraftfahrzeuglinien sowie sämtliche hiermit unmittelbar zusammenhängende Geschäfte.

2.2 Gesellschafter

Alleiniger Gesellschafter der KVG ist die GWS Stadtwerke Hameln GmbH. Die Stadt Hameln ist als alleiniger Gesellschafter der GWS mittelbar an der KVG beteiligt, die Gesellschafts- und Kooperations- sowie Organschaftsverträge regeln die Einzelheiten.

2.3 Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1.025.000 EUR.

2.4 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Als Geschäftsführer waren im abgelaufenen Wirtschaftsjahr Herr M.A. Thorsten Rühle sowie Frau Dipl.-Kffr. (FH) Susanne Treptow bestellt.

Der Aufsichtsrat besteht aus 10 stimmberechtigten Mitgliedern:

- 8 Mitglieder auf Vorschlag GWS, davon 6 Mitglieder des Rates der Stadt Hameln und eine Dezernentin oder ein Dezernent der Stadt Hameln
- der/die Oberbürgermeister/in ist geborenes Mitglied
- 1 Arbeitnehmervertreter

2.5 Jahresabschluss

Der Verlust im ÖPNV in Höhe von 1.308 TEUR wurde durch die GWS als Organträger im Rahmen des Organschaftsverhältnisses ausgeglichen.

Das Defizit hat sich gegenüber dem Vorjahr reduziert (- 52 TEUR). Der Wirtschaftsplan (- 1.751 TEUR) wurde eingehalten.

Die Umsatzerlöse haben sich reduziert (- 363 TEUR), hauptsächlich bedingt durch den geringeren Verkauf von Dieselmotoren und die Übertragung von Linien an die VHP.

Der geringere Verkauf von Dieselmotoren ist auch der Hauptgrund für den Rückgang bei den Materialaufwendungen um 376 TEUR auf 7.071 TEUR.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken aus verschiedenen Effekten gegenüber dem Vorjahr um 72 TEUR auf 616 TEUR.

Durch Personalabbau im Rahmen der Altersteilzeit reduzierten sich die Personalaufwendungen von 890 TEUR auf 871 TEUR.

Die Abschreibungen stiegen investitionsbedingt um 19 TEUR auf 586 TEUR.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist ein Rückgang von 550 TEUR auf 473 TEUR zu verzeichnen. Dies ist hauptsächlich auf geringere Aufwendungen für die Beseitigung von Unfallschäden zurückzuführen.

Für 2016 wird mit einem Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme i.H. von 1.840 TEUR gerechnet. Dieser Jahresfehlbetrag berücksichtigt u. a. die höheren bezogenen Leistungen von Subunternehmern.

2.6 Finanzbeziehungen der Gesellschaft mit der Stadt Hameln

Die Stadt Hameln hat für die KVG Ausfallbürgschaften für Darlehen in Höhe von insgesamt 750 TEUR übernommen (Restschuld per 31.12.2015 = 533 TEUR) und für die Sicherung von Wertguthaben für Altersteilzeit eine Sicherungszusage von 400 TEUR erteilt.

2.7 Bilanz

Kraftverkehrsgesellschaft Hameln mbH	Bilanz			
Aktiva	31.12.2012 TEUR	31.12.2013 TEUR	31.12.2014 TEUR	31.12.2015 TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen	5.885	6.559	6.220	6.487
II. Finanzanlagen	526	526	526	526
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte	196	201	120	177
II. Forderungen	856	1.192	534	545
III. Wertpapiere				
IV. Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten	580	536	463	545
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4	5	-	-
Summe	8.047	9.019	7.863	8.280
Passiva				
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	1.025	1.025	1.025	1.025
II. Rücklagen	171	171	171	171
III. Bilanzgewinn				
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	800	823	868	1.110
C. Rückstellungen	2.546	2.304	2.035	2.015
D. Verbindlichkeiten	3.505	4.696	3.764	3.959
E. Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-	-
Summe	8.047	9.019	7.863	8.280

2.8 Gewinn- und Verlustrechnung

Kraftverkehrsgesellschaft Hameln mbH	Gewinn- und Verlustrechnung			
	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR
Umsatzerlöse	7.723	7.615	7.570	7.207
Sonstige betriebliche Erträge	530	815	688	616
Materialaufwand	7.066	7.080	7.447	7.071
Rohergebnis	1.187	1.350	811	752
Personalaufwand	998	902	890	871
Abschreibungen	525	541	567	586
Sonstige betriebliche Aufwendungen	723	737	550	473
Erträge aus Beteiligungen	100	50	0	15
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	6	1	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	2	1	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	170	153	159	138
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.122	-930	-1.354	-1.301
Sonstige Steuern	6	6	6	7
Erträge aus Verlustübernahme	1.128	936	1.360	1.308
Jahresüberschuss	-	-	-	-

2.9 Plan- / Ist-Vergleich

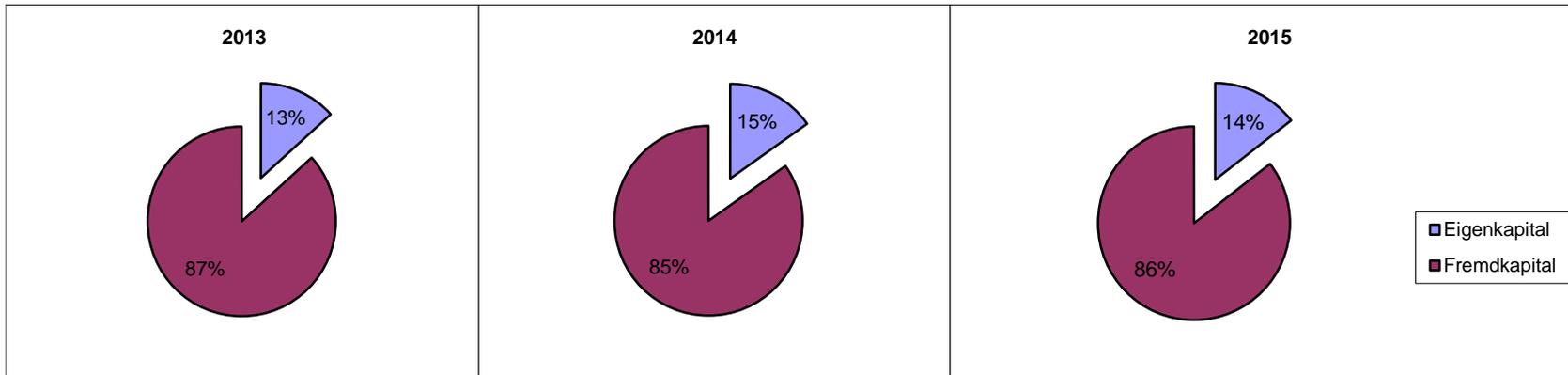
Kraftverkehrsgesellschaft Hameln GmbH		Gewinn- und Verlustrechnung Plan / Ist - Vergleich		
* Stand: Dez. 2014	Ist	Plan *	Abweichung	
	2015 TEUR	2015 TEUR	absolut	%
Umsatzerlöse	7.207	7.942	- 735	-9,25%
Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	
Sonstige betriebliche Erträge	616	644	- 28	-4,35%
Materialaufwand	7.071	8.025	- 954	-11,89%
Rohergebnis	752	561	191	25,40%
Personalaufwand	871	956	- 85	-8,89%
Abschreibungen	586	601	- 15	-2,50%
Sonstige betriebliche Aufw.	473	553	- 80	-14,47%
Erträge aus Beteiligungen	15	-	15	
Erträge Gewinnab.vertr.	-	-	-	
Sonst. Zinsen u.ä hn l. Erträge	-	1	- 1	-100,00%
Zinsen u. ä hn l. Aufwendg.	138	175	- 37	-21,14%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.301	- 1.723	422	32,44%
Sonstige Steuern	7	6	- 1	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.308	- 1.729	421	32,19%
Erträge aus Verlustübern.	1.308			
Bilanzgewinn / Bilanzverlust	-			

2.10 Kennzahlen

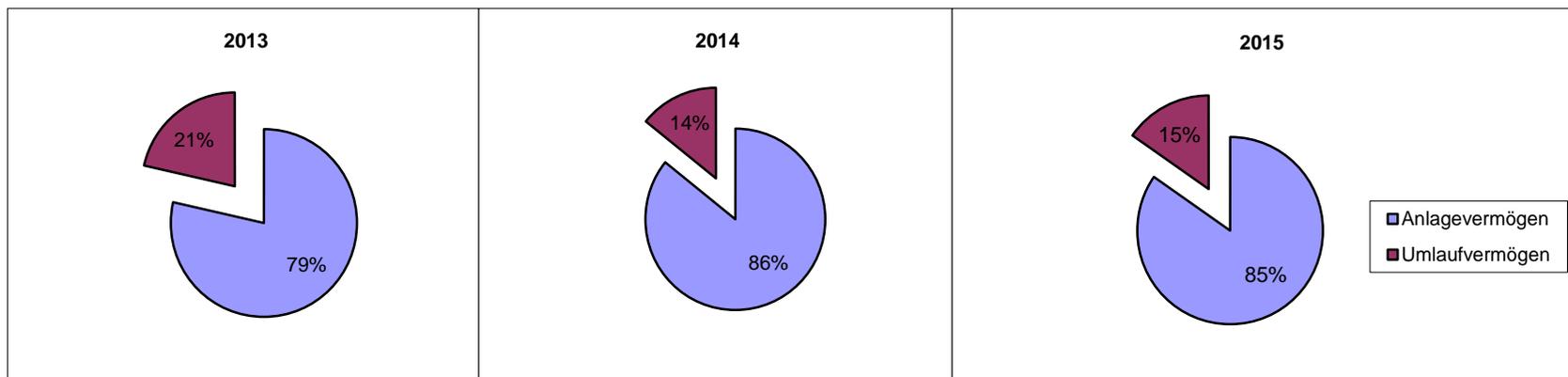
Kraftverkehrsgesellschaft Hameln GmbH		Kennzahlen			
	Angaben in	2012	2013	2014	2015
Eigenkapitalquote	%	14,9	13,3	15,2	14,5
Anlagendeckung I	%	18,7	16,9	17,7	17,1
Investitionen	TEUR	1.004	1.110	189	800
Cash-Flow (aus lfd.Geschäftstätigkeit)	TEUR	- 708	- 158	- 1.233	- 533

Entwicklung der Kapitalstruktur von 2013 bis 2015

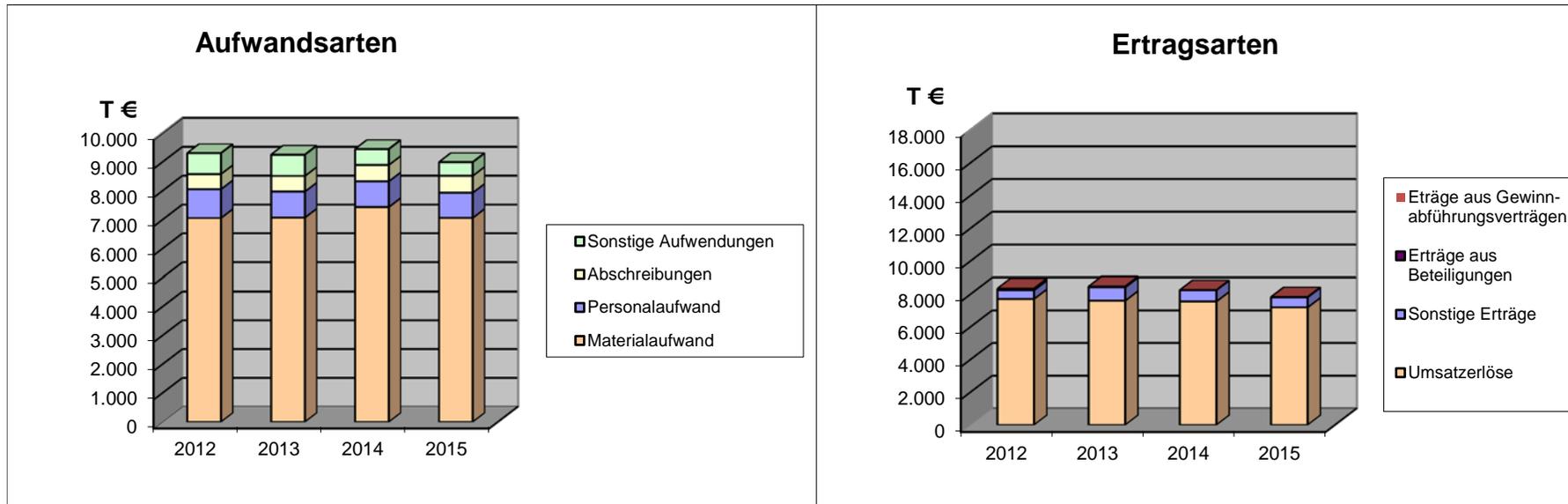
Verhältnis Eigen- zu Fremdkapital



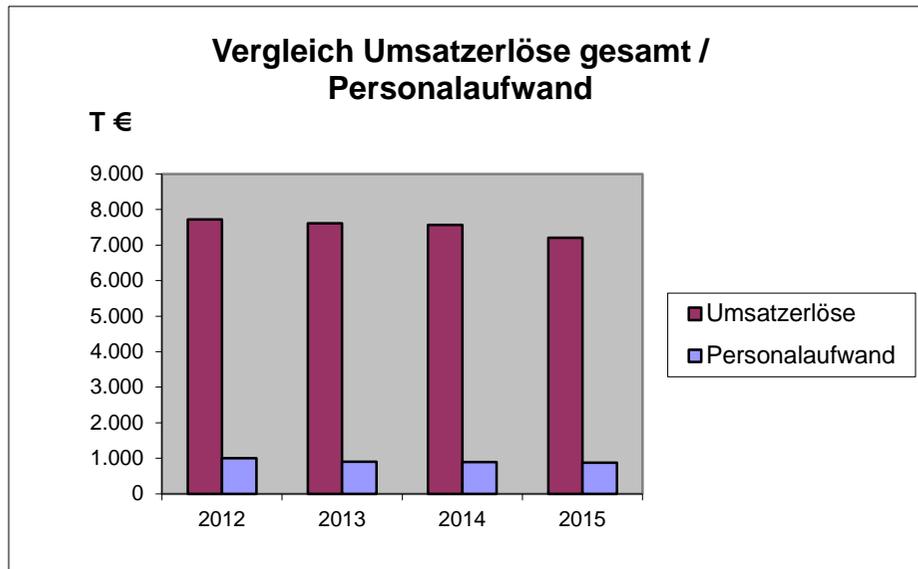
Verhältnis Anlage- zu Umlaufvermögen



Entwicklung ausgewählter Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung



Übersicht einiger ausgewählter Kennzahlen



Beteiligungen der KVG

2.11 RRH (Rattenfänger Reisen Bus und Touristik GmbH)

Die KVG hält 100 % der Anteile an der RRH. Das Stammkapital beträgt 500.000,00 EUR.

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Linien- und Gelegenheitsverkehren sowie sämtliche mit der Personenbeförderung unmittelbar und mittelbar zusammenhängenden Geschäfte.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Geschäfte jeder Art zu führen, die dem vorgenannten Geschäftszweck unmittelbar oder mittelbar dienen oder diesen ergänzen.

Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art beteiligen, solche Unternehmen erwerben und derartige Beteiligungen oder Unternehmen wieder veräußern. Sie kann ebenfalls als Vertreter solcher Unternehmen tätig werden. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen errichten.

Die RRH erbringt für die KVG auf Basis eines Verkehrsdienstleistungsvertrages Verkehrsleistungen.

Die RRH ist mit Ihrer Arbeit in den Nahverkehr Hameln-Pyrmont eingebunden. Des- sen Aufgaben sind von hoher Wichtigkeit für die Region. Viele Menschen sind auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen, sei es beispielsweise aus gesundheitlicher oder finanzieller Sicht. Auch ist für viele Bürger der Bus die einzige Möglichkeit, zur Arbeitsstelle zu gelangen. Zudem ist die Stadt Hameln als Aufgabenträger für den öffentlichen Personennahverkehr in ihrem Gebiet verantwortlich.

Die RRH ist unverzichtbarer Bestandteil der Restrukturierung der KVG und übernimmt sukzessive immer weitere Aufgaben von dort. Die RRH arbeitet dabei auf dem Preisniveau des privaten Verkehrsgewerbes. Das ursprüngliche Kerngeschäft Reiseverkehr spielt nur noch eine untergeordnete Rolle.

Eine Privatisierung dieser Leistungen würde höchstwahrscheinlich starke Serviceeinbußen bewirken; unrentable Routen könnten abgeschafft und der Schulbusverkehr teurer werden.

Der öffentliche Zweck ist schon deshalb gegeben, weil der öffentliche Personennahverkehr zu den Pflichtaufgaben der Kommune gehört.

2.12 FIRST – KVG Reisebüro Hameln GmbH

Die KVG hält 50 % der Anteile an der FIRST – KVG Reisebüro Hameln GmbH. Das Stammkapital beträgt 26.000,00 EUR.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Reisebüros, die Erschließung und Nutzung touristischer Produkte / Objekte, Gestaltung touristischer Produkte und deren Vertrieb, touristisches Marketing sowie der Erwerb anderer bzw. die Beteiligung an Reisebüros oder ähnlichen Unternehmen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann.

Die KVG Beteiligung an der FIRST – KVG Reisebüro Hameln GmbH besteht schon seit dem Jahre 1982. Diese Entwicklung ist als historisch gewachsen anzusehen. Schon lange vor dieser Beteiligung hatte die KVG ein Reisebüro in Eigenregie geführt, welches dann durch die Beteiligung an First abgelöst wurde.

Die FIRST-KVG Reisebüro schloss in 2013 mit einem Defizit von 58 TEUR ab. Nach Umsetzung interner Restrukturierungsmaßnahmen wird für 2014 mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.

Gewinnausschüttung (aus dem Vorjahr) an KVG vor Steuern:

2011	20.000,00 EUR (Verzinsung <u>76,92 %</u>)
2012	100.000,00 EUR (Verzinsung <u>384,61 %</u>)
2013	50.000,00 EUR (Verzinsung <u>192,31 %</u>)
2014	15.000,00 EUR (Verzinsung <u>57,69 %</u>)
2015	0,00 EUR (Verzinsung <u>0,00 %</u>)

3. Hamelner Wohnungsbau-Gesellschaft (HWG)

3.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig die Bereitstellung von Wohnraum für breite Bevölkerungsschichten zu wirtschaftlich vertretbaren Bedingungen. Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

3.2 Gesellschafter

Gesellschafter der HWG sind die GWS Stadtwerke Hameln GmbH, die Stadtsparkasse Hameln und 48 weitere Unternehmer und Privatpersonen.

3.3 Stammkapital

Das Stammkapital setzt sich per 31.12.2015 wie folgt zusammen:

GWS Stadtwerke Hameln GmbH (88,96%)	5.408.660,00 €
Stadtsparkasse Hameln (7,18%)	436.750,00 €
48 weitere Gesellschafter (3,86%)	<u>234.590,00 €</u>
	<u>6.080.000,00 €</u>

3.4 Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

Als alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer ist Herr Christian Mattern bestellt.

Der Aufsichtsrat besteht aus neun Mitgliedern, die von der Gesellschafterversammlung gewählt werden. Ihm müssen drei Ratsmitglieder, zwei Dezernenten der Stadt Hameln sowie ein Arbeitnehmervertreter angehören.

Die Gesellschafter üben die ihnen in Angelegenheiten der Gesellschaft zustehenden Rechte gemeinschaftlich in der Gesellschafterversammlung durch Beschlussfassung aus. In der Gesellschafterversammlung gewähren 500 € eines Geschäftsanteils 1 Stimme.

3.5 Jahresabschluss

Die Hamelner Wohnungsbau-Gesellschaft mbH (HWG) konnte 2015 einen Jahresüberschuss von 733 TEUR (VJ 641 TEUR) erzielen.

Nach Einstellung in die gesellschaftsvertragliche Rücklage (74 TEUR) verbleibt ein Bilanzgewinn von 659 TEUR.

Die Umsatzerlöse sind in 2015 um 52 TEUR auf 11.336 TEUR gestiegen.

Gleichzeitig erhöhten sich die Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen um 265 TEUR auf 5.938 TEUR.

Das Ergebnis aus der Hausbewirtschaftung ist im Vergleich zum Vorjahr um 224 TEUR gestiegen. Dies resultiert im Wesentlichen aus erhöhten Mieteinnahmen und geringeren Zinsaufwendungen.

Die planmäßigen Abschreibungen sind insbesondere aufgrund der Fertigstellung der Umbauten in der Hunoldstraße gestiegen und betragen 1.663 TEUR.

Als wesentlicher Vorgang in 2015 ist die planmäßige Fertigstellung des Umbaus in der Hunoldstraße mit 12 Wohneinheiten zu erwähnen.

Für das Geschäftsjahr 2016 erwartet die HWG einen Jahresüberschuss von ca. 300 TEUR.

3.6 Finanzbeziehungen der Gesellschaft mit der Stadt Hameln

Die HWG hat gegenüber der Stadt Hameln Darlehensverpflichtungen aus 4 Verträgen aus der Stiftung Wohnungshilfe mit einem Nennbetrag von rd. 1,156 Mio €. Die Restschuld per 31.12.2015 beträgt 858 TEUR.

Der ordentliche Schuldendienst für die o.a. Darlehen wurde mit rd. 26 TEUR regelmäßig bedient.

Die Stadt Hameln hat für die HWG Ausfallbürgschaften für Darlehen in Höhe von insgesamt 6,278 Mio € übernommen (Restschuld per 31.12.2014 = 5,146 Mio €, Vorjahr 5,306 Mio €).

3.7 Bilanz

HWG Hamelner Wohnungsbau-Gesellschaft mbH		Bilanz			
Aktiva		31.12.2012 TEUR	31.12.2013 TEUR	31.12.2014 TEUR	31.12.2015 TEUR
A. Anlagevermögen					
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen	54.664	57.442	57.923	58.955
II.	Finanzanlagen	25	100	100	100
B. Umlaufvermögen					
I.	Unfertige Leistungen	3.529	3.710	3.600	3.798
II.	Forderungen	238	120	329	254
III.	Wertpapiere				
IV.	Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten	374	827	1.117	1.524
C. Rechnungsabgrenzungsposten		120	102	85	69
Summe		58.950	62.301	63.154	64.700
Passiva					
A. Eigenkapital					
I.	Gezeichnetes Kapital	6.080	6.080	6.080	6.080
II.	Rücklagen	15.660	15.731	16.186	16.714
III.	Bilanzgewinn	182	633	576	659
B. Zuschüsse					
C. Rückstellungen		1.691	1.727	1.573	1.778
D. Verbindlichkeiten		35.337	38.130	38.739	39.469
E. Rechnungsabgrenzungsposten		-	-	-	-
Summe		58.950	62.301	63.154	64.700

3.8 Gewinn- und Verlustrechnung

HWG Hamelner Wohnungsbau-Gesellschaft mbH	Gewinn- und Verlustrechnung			
	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR
Umsatzerlöse	10.712	11.015	11.323	11.375
Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen	203	211	-105	209
Sonstige betriebliche Erträge	271	460	250	253
Aufwendungen f. bezogene Lieferungen und Leistungen	5.847	6.047	5.795	5.899
Rohergebnis	5.339	5.639	5.673	5.938
Personalaufwand	1.011	1.064	1.093	1.231
Abschreibungen	1.490	1.420	1.524	1.663
Sonstige betriebliche Aufwendungen	628	777	820	689
Erträge aus anderen Finanzanlagen	-	-	-	-
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8	2	3	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.169	1.193	1.188	1.115
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.049	1.187	1.051	1.241
Steuern vom Einkommen und Ertrag	72	110	55	82
Sonstige Steuern	330	344	367	438
Erträge aus Gewinnübernahme	-	-	12	12
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	30	-	-
Jahresüberschuss	647	703	641	733
Gewinnvortrag	272	-	389	455
Einstellung in Rücklagen	736	71	454	529
Bilanzgewinn / Bilanzverlust	183	632	576	659

3.9 Plan-/Ist-Vergleich

HWG Hamelner Wohnungsbau Gesellschaft mbH		Gewinn- und Verlustrechnung Plan / Ist - Vergleich		
* Stand 10.10.2014	Ist	Plan *	Abweichung	
	2015 TEUR	2015 TEUR	absolut	%
Umsatzerlöse	11.375	11.474	- 99	-0,86%
Bestandserhöhungen, aktivierte Eigenleistungen	209	95	114	54,55%
Sonstige betriebliche Erträge	253	185	68	26,88%
Aufwendungen f. bezogene Lieferungen und Leistungen	5.899	6.002	- 103	-1,75%
Rohergebnis	5.938	5.752	186	3,13%
Personalaufwand	1.231	1.241	- 10	-0,81%
Abschreibungen	1.663	1.571	92	5,53%
Sonstige betriebliche Aufw.	689	845	- 156	-22,64%
Erträge aus anderen Finanzanlagen	-	-	-	
Sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge	1	2	- 1	-100,00%
Zinsen und ähnliche Aufw.	1.115	1.179	- 64	-5,74%
Erträge aus Gewinnübernahme	12	-	12	
Aufwendungen aus Verlustübernahme		15	- 15	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.241	903	338	27,24%
Steuern vom Einkommen und sonstige Steuern	520	455	65	12,50%
Jahresüberschuss	733	433	300	40,93%
Gewinnvortrag	455		K.A.	
Einstellung in Rücklagen	529		K.A.	
Bilanzgewinn / Bilanzverlust	659		K.A.	

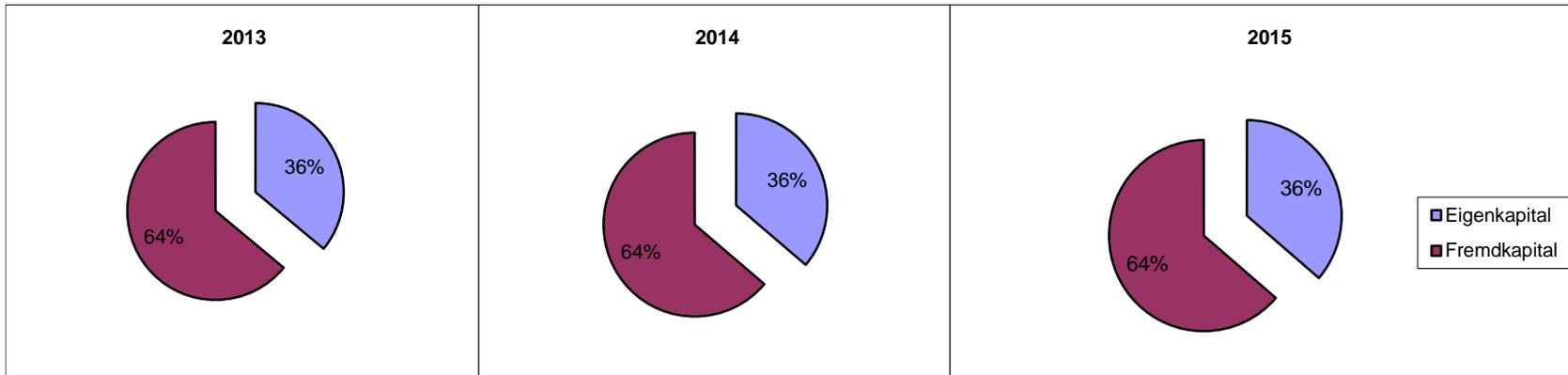
3.10 Kennzahlen

HWG Hamelner Wohnungsbau-Gesellschaft mbH		Kennzahlen*			
A. Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzstruktur	Angaben in	2012	2013	2014	2015
Eigenkapitalquote	%	37,2	36,0	36,2	36,2
Cash-Flow	TEUR	2.099	2.160	2.174	2.454
B. Wohnungswirtschaftliche Kennzahlen	Angaben in	2012	2013	2014	2015
Anzahl Wohnungen im Bestand	Stck.	2.114	2.107	2.136	2.152
Leerstandsquote	%	4,4	4,6	3,6	3,4
Sollmieten	TEUR	7.093	7.398	7.578	7.738
Fluktuationsquote	%	16,66	16,8	14,7	13,7

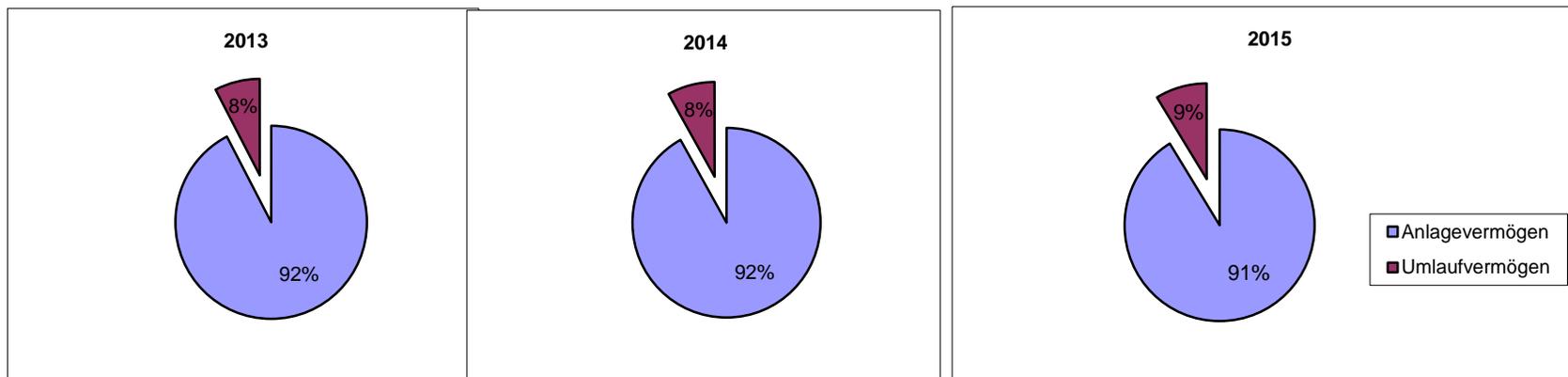
* Kennzahlenübernahme aus Prüfbericht WP

Entwicklung der Kapitalstruktur von 2013 bis 2015

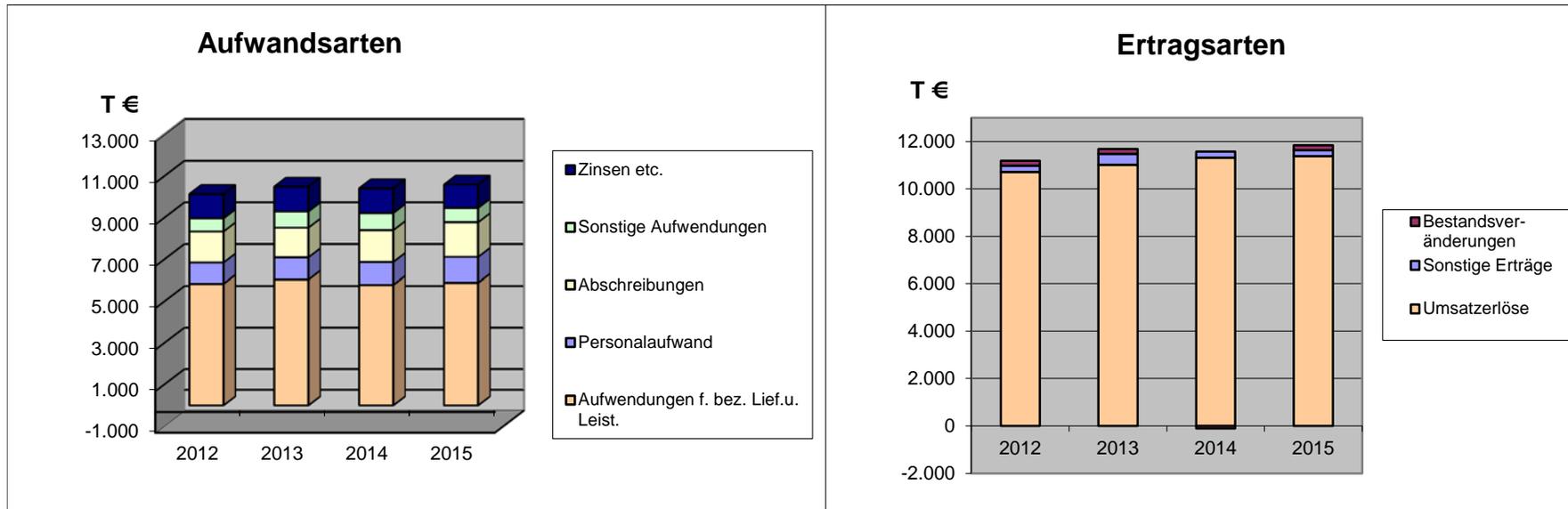
Verhältnis Eigen- zu Fremdkapital



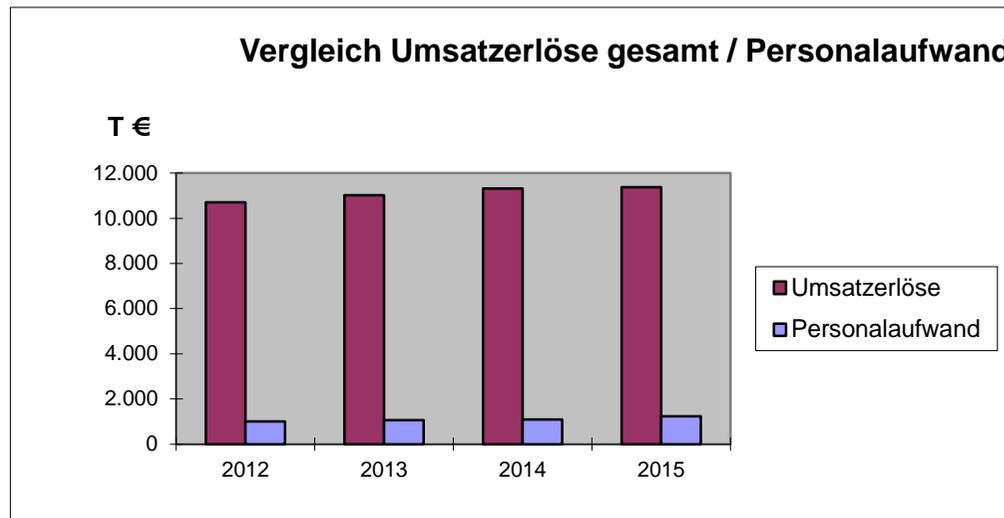
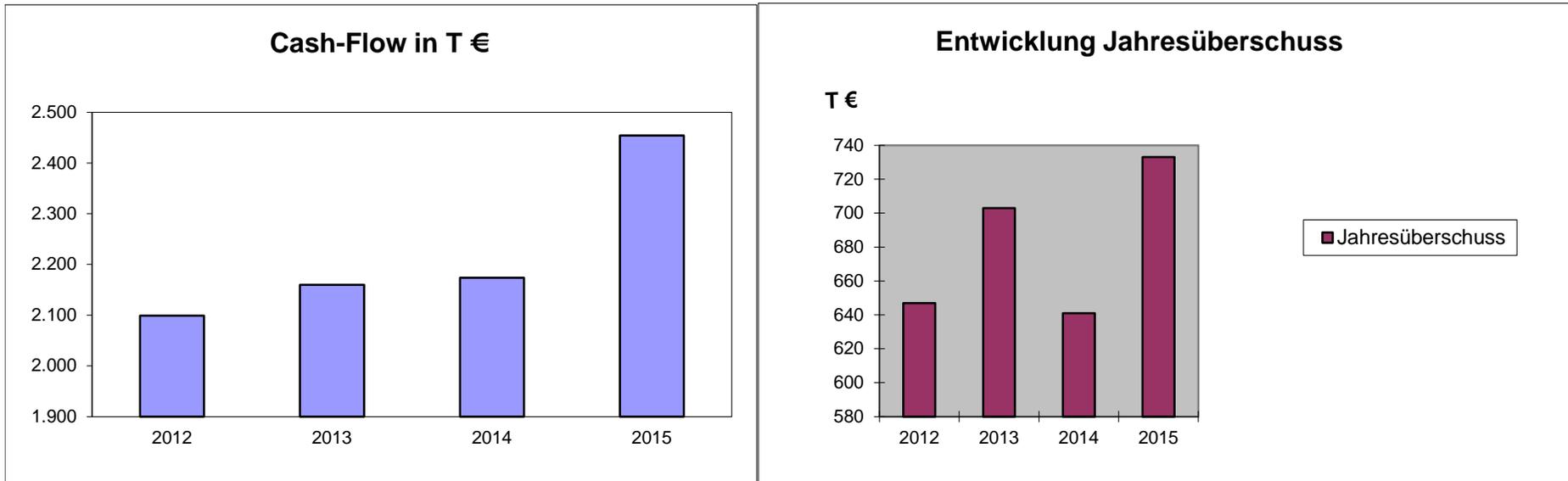
Verhältnis Anlage- zu Umlaufvermögen



Entwicklung ausgewählter Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung



Übersicht einiger ausgewählter Kennzahlen



4. Hameln Marketing und Tourismus GmbH (HMT)

4.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Zweck des Unternehmens ist die Entwicklung von Strategien im Rahmen eines zu entwickelnden touristischen Leitbildes für die Stadt Hameln, insbesondere Tourismusförderung, Marketing und Akquisition für den Veranstaltungsstandort Hameln sowie das Stadtmarketing für den Wirtschaftsstandort Hameln. Des weiteren ergeben sich Aufgaben aus der Beratung und Betreuung der nach Hameln kommenden Gäste sowie die Lobbyarbeit in Institutionen und Vereinigungen des Tourismus.

4.2 Gesellschafter

Gesellschafter der GmbH sind:

Stadt Hameln	(75 %)
Stadtmarketing und Verkehrsverein Hameln e.V.	(25 %)

4.3 Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 150.000 € und wird wie folgt gehalten:

Stadt Hameln	112.500 €
Stadtmarketing und Verkehrsverein Hameln e.V.	37.500 €

4.4 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Als Geschäftsführer waren im abgelaufenen Wirtschaftsjahr Herr Harald Wanger und Herr Dennis Andres bestellt.

Der Aufsichtsrat besteht aus 9 Mitgliedern, 6 Vertreter der Stadt Hameln und 3 Vertreter des Stadtmarketing- und Verkehrsvereins.

In der Gesellschafterversammlung gewähren je 1.000 € Stammeinlage eines Geschäftsanteils eine Stimme.

4.5 Jahresabschluss

Das Jahresergebnis schließt mit einem Jahresüberschuss von + 16 TEUR ab.

Die Umsatzerlöse aus dem Geschäftsbetrieb reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr (- 137 TEUR) auf 1.807 TEUR, hauptsächlich bedingt durch die „Musical-freie“ Spielzeit 2015.

Dies ist auch der Hauptgrund für den Rückgang beim Materialaufwand (- 205 TEUR) auf 783 TEUR.

Die Erträge aus Zuschüssen haben sich um (- 32 TEUR) auf 813 TEUR verringert. Hier wirkt sich maßgeblich der gesunkene Schuldendienst für das Infocenter aus.

Durch verschiedene Effekte haben sich die sonstigen betrieblichen Erträge um + 49 TEUR auf 84 TEUR erhöht.

Der Personalaufwand hat sich leicht um - 6 TEUR reduziert.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gab es einen Anstieg auf 896 TEUR. Hauptsächlich bedingt durch den Anstieg der Werbe- und Reisekosten um + 39 TEUR.

4.6 Finanzbeziehungen der Gesellschaft mit der Stadt Hameln

Der städtische Zuschuss für die HMT betrug im Geschäftsjahr 2015 709 TEUR (Vorjahr 729 TEUR).

Der Zuschuss gliedert sich in

Allgemeiner Ertragszuschuss	480 TEUR (Vj. 480 TEUR)
Ertragszuschuss WBZ u. RF-Halle	40 TEUR* (Vj. 40 TEUR)*
Ertragszuschuss Schuldendienst	94 TEUR (Vj. 114 TEUR)
Zuschuss Stadtmarketing	75 TEUR* (Vj. 75 TEUR)
Zuschuss Freilichtspiele	20 TEUR* (Vj. 20 TEUR)

Die Stadt hat für die Finanzierung des Info-Center Bürgschaften in Höhe von 1,942 Mio. € übernommen, der Schuldendienst wird über Ertragszuschüsse sichergestellt und ausgeglichen (Restschuld per 31.12.2015: 1,133 Mio. €, Vorjahr 1,198 Mio. €).

* zzgl. 19 % Umsatzsteuer

4.7 Bilanz

Hameln Marketing und Tourismus GmbH		Bilanz			
Aktiva		31.12.2012 EUR	31.12.2013 EUR	31.12.2014 EUR	31.12.2015 EUR
A.	Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital	-	-	-	-
B.	Anlagevermögen				
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen	993.113	946.112	933.640	939.887
II.	Finanzanlagen				
C.	Umlaufvermögen				
I.	Vorräte	26.296	21.240	21.908	17.327
II.	Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	512.073	264.788	374.473	334.955
III.	Wertpapiere				
IV.	Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten	212.810	454.532	237.181	291.805
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	8.083	13.290	8.425	7.982
	Summe	1.752.375	1.699.962	1.575.627	1.591.956
Passiva					
A.	Eigenkapital				
I.	Gezeichnetes Kapital	150.000	150.000	150.000	150.000
II.	Gewinn-/Verlustvortrag	- 10.430	30.754	27.875	- 35.799
III.	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	41.185	- 2.880	- 63.674	15.608
		180.755	177.874	114.201	129.809
B.	Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	-	-	-	-
	Rücklage gem. § 7g EStG	-	-	-	-
	Sonderposten aus Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen	-	-	-	-
C.	Rückstellungen	121.000	119.300	89.300	98.600
D.	Verbindlichkeiten	1.432.438	1.386.950	1.366.408	1.309.435
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	18.182	15.838	5.718	54.112
	Summe	1.752.375	1.699.962	1.575.627	1.591.956

4.8 Gewinn- und Verlustrechnung

Hameln Marketing und Tourismus GmbH	Gewinn- und Verlustrechnung			
	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR
Umsatzerlöse	2.495	2.138	1.944	1.807
Erträge aus Zuschüssen*	817	850	845	813
sonstige betriebliche Erträge	38	53	35	84
Material- und Fremdleistungseinsatz	1.401	1.126	988	783
Rohergebnis	1.949	1.915	1.836	1.921
Personalaufwand	797	825	858	851
Abschreibungen	108	102	101	99
Sonstige betriebliche Aufwendungen	922	907	857	896
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	1	1	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	61	59	57	30
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	63	23	- 36	45
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
Sonstige Steuern	22	26	28	30
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	41	- 3	- 64	15

4.9 Plan- / Ist-Vergleich

Hameln Marketing und Tourismus GmbH		Gewinn- und Verlustrechnung Plan / Ist - Vergleich		
*Stand: Apr. 2015	Ist	Plan *	Abweichung	
	2015 TEUR	2015 TEUR	absolut	%
Umsatzerlöse	1.807	1.782	25	1,40%
Erträge aus Zuschüssen	813	816	- 3	-0,37%
Sonstige betriebliche Erträge	84	35	49	140,00%
Materialaufwand	783	754	29	3,85%
Rohergebnis	1.921	1.879	42	2,24%
Personalaufwand	851	843	8	0,95%
Abschreibungen	99	104	- 5	-4,81%
Sonstige betriebliche Aufw.**	896	869	27	3,11%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	30	30	-	0,00%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	45	33	12	36,36%
Steuern	30	28	2	7,14%
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	15	5	10	200,00%

**Sonstige betriebliche Aufwendungen zzgl. Aufw. für Überstunden abzgl. Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen

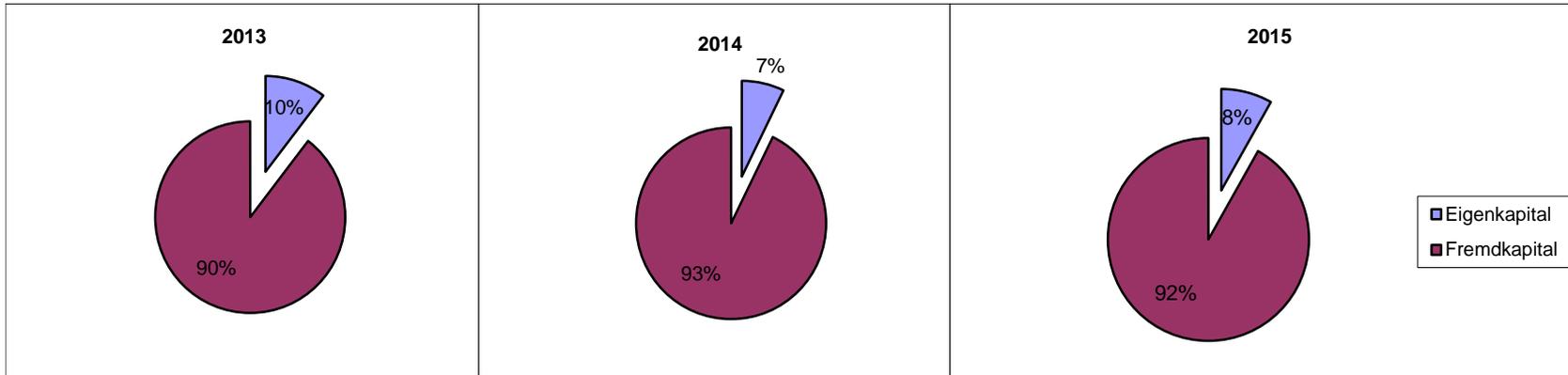
4.10 Kennzahlen

Hameln Marketing und Tourismus GmbH		Kennzahlen			
	Angaben in	2012	2013	2014	2015
Eigenkapitalquote	%	10,4	10,4	7,2	8,2
Anlagendeckung I	%	18,2	18,8	12,2	13,8
Investitionen	TEUR	25	60	227	106
Cash-Flow*	TEUR	148	98	37	115

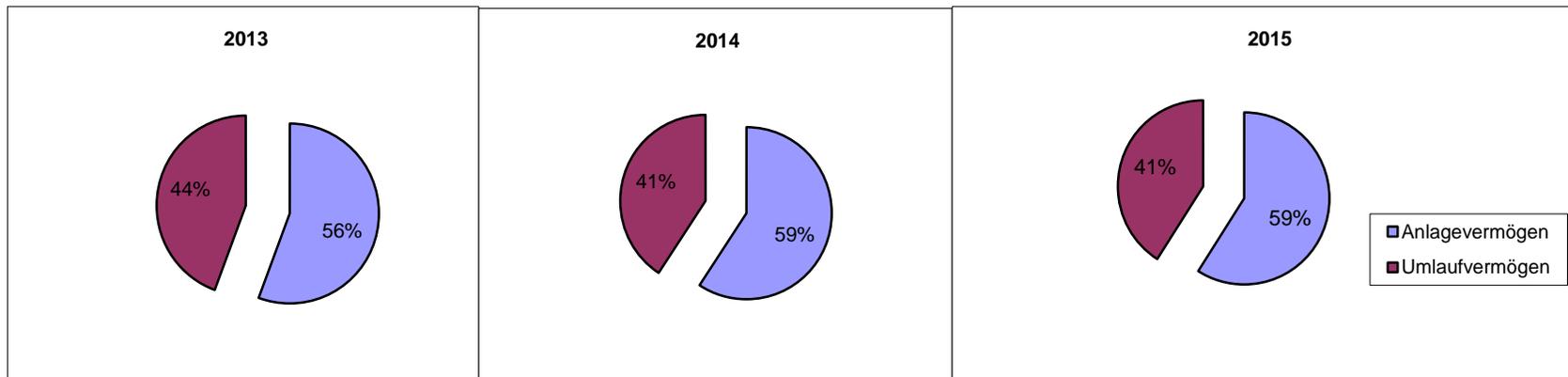
* CF im eigentlichen Sinne: Periodenergebnis vor abo Positionen zzgl. Abschreibungen

Entwicklung der Kapitalstruktur von 2013 bis 2015

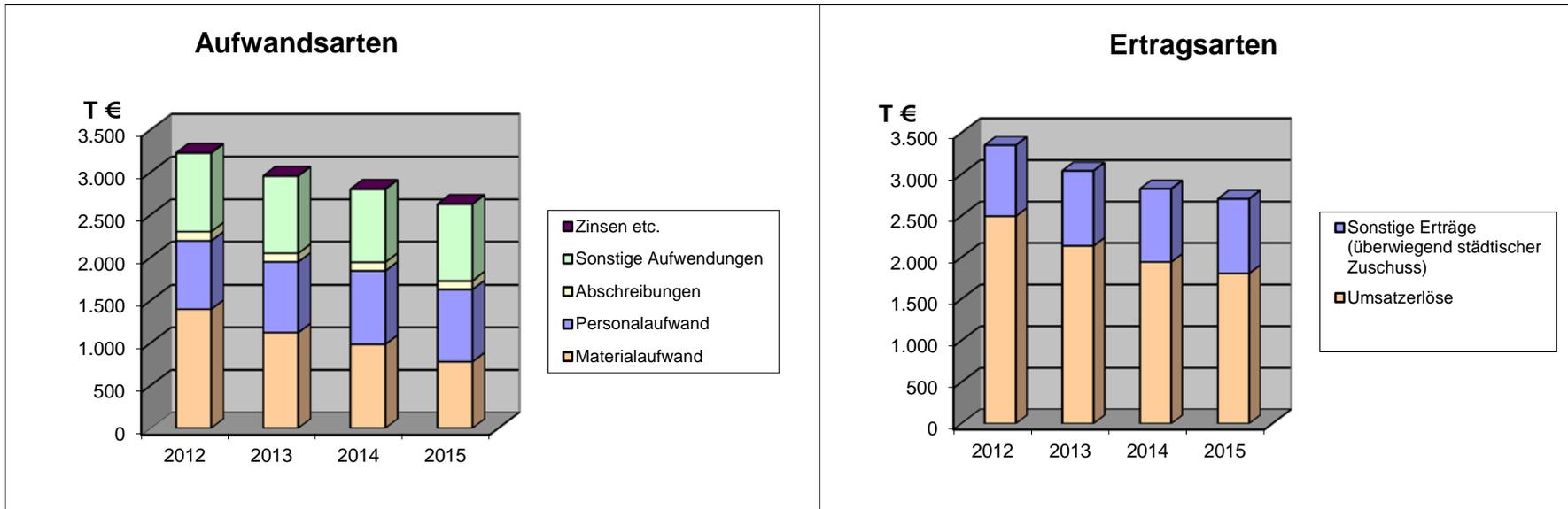
Verhältnis Eigen- zu Fremdkapital



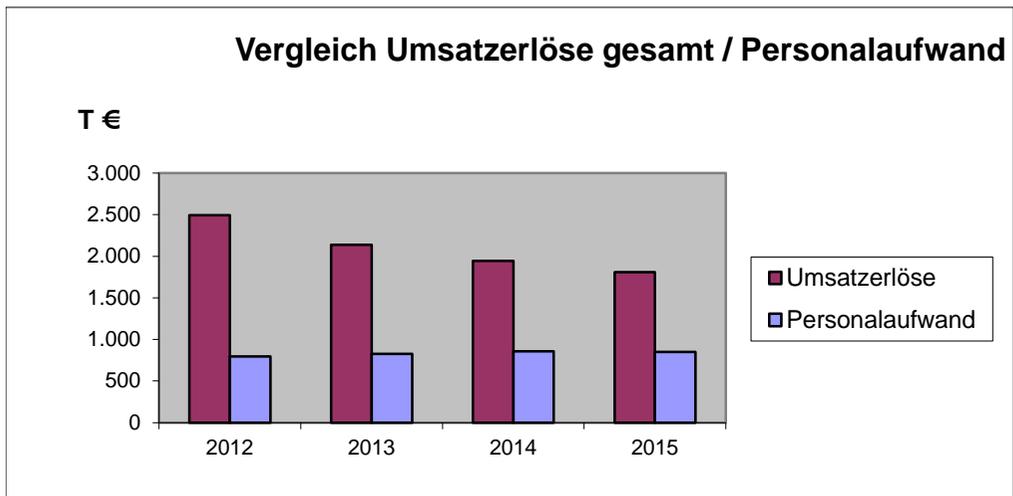
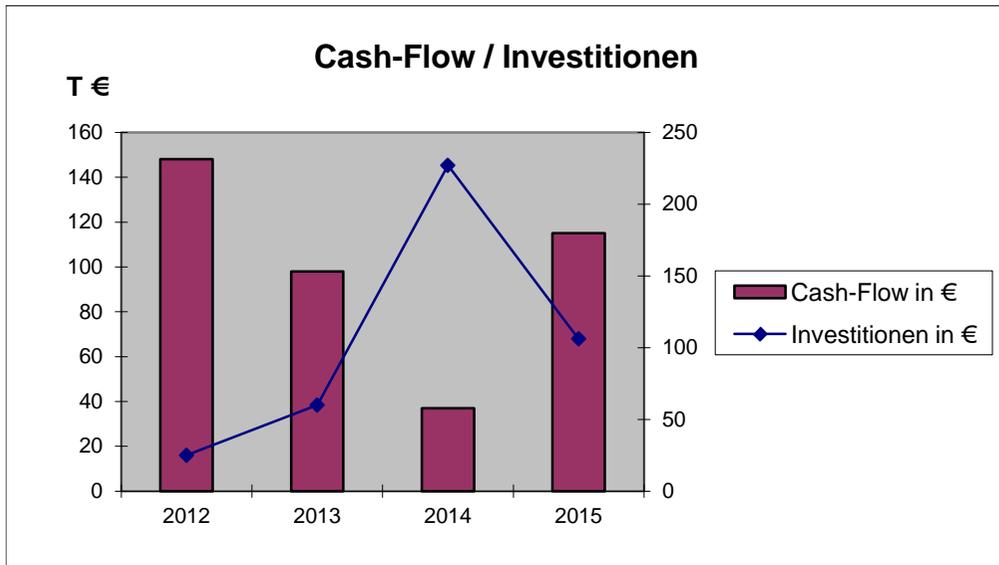
Verhältnis Anlage- zu Umlaufvermögen



Entwicklung ausgewählter Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung



Übersicht einiger ausgewählter Kennzahlen



5. Abwasserbetriebe Weserbergland AöR (ABW)

5.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Gem. Ratsbeschluss vom 21.11.2012 (Vorlage 245/2012) wurde die Abwasserbetriebe Weserbergland AöR (ABW) zum 01.01.2013 gegründet.

Öffentlicher Zweck der kommunalen Anstalt ist die hoheitliche Abwasserreinigung und Abwasserentsorgung nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Betrieb, die Unterhaltung, die Erneuerung, die Planung und Bau der hierfür erforderlichen Anlagen und Einrichtungen, sowie die Übernahme der Grundstücksentwässerung.

5.2 Gesellschafter

Alleiniger Gesellschafter der ABW ist die Stadt Hameln.

5.3 Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 20.000 EUR.

5.4 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind der Vorstand und der Verwaltungsrat.

Als Vorstand war im abgelaufenen Wirtschaftsjahr Herr Ralf Wilde bestellt.

Der Verwaltungsrat besteht aus dem Ersten Stadtrat und den Beigeordneten der Stadt Hameln, sowie einem Mitarbeitervertreter oder einer Mitarbeitervertreterin (insgesamt 12 stimmberechtigte Mitglieder).

5.5 Jahresabschluss

Die Abwasserbetriebe Weserbergland AöR (ABW) konnte 2014 ein positives Jahresergebnis in Höhe von 328 TEUR erzielen.

Die öffentlich-rechtlichen Entgelte sind gegenüber 2013 um 987 TEUR gestiegen. Hauptsächlich bedingt durch die seit 2014 geänderte Zuordnung von Niederschlagswasser von öffentlichen Straßen und Plätzen der Stadt Hameln (977 TEUR). In 2013 sind hierfür 975 TEUR bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen enthalten.

Dementsprechend haben sich die Kostenerstattungen und Kostenumlagen um 773 TEUR reduziert. Hauptsächlich bedingt durch den o. g. Sachverhalt und höheren Einnahmen für die Schmutzwassereinleitung durch Nachbargemeinden in die Kläranlage der ABW.

Bei den aktivierten Eigenleistungen gab es einen Anstieg um 52 TEUR auf 205 TEUR.

Um 88 TEUR erhöhte Personalaufwendungen ergaben sich insbesondere durch eine zusätzliche Teilzeitstelle in der Buchhaltung sowie durch die tariflichen Lohnerhöhungen.

Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ergab sich ein Mehrbedarf von 281 TEUR durch vermehrte Kanalsanierungen.

Die Zinsen reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr um 121 TEUR, da eine Rate der Verbindlichkeiten an die Stadt Hameln bereits Ende 2013 aus laufender Liquidität beglichen wurde. Darüber hinaus wurde eine Summe in Höhe von 10.000.000 € abgelöst und zu einem erheblich günstigeren Zinssatz fremdfinanziert.

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen gab es eine Reduzierung von 2.026 TEUR (Vorjahr) auf 1.852 TEUR.

5.6 Finanzbeziehungen der Abwasserbetriebe Weserbergland mit der Stadt Hameln

Die Stadt Hameln hat für Kreditausschreibungen Ende November Bürgschaften zu 100 % für Kreditaufnahmen in Höhe von insgesamt 18.680.000 € übernommen. Die tatsächlichen Kreditaufnahmen erfolgten vom 01.12.2014 bis zum 01.07.2015. Darüber hinaus wurde im Jahr 2013 eine Ausfallbürgschaft zu 80 % über 616.000 € für ein KfW-Darlehen in Höhe von 770.000 € übernommen. Die Restschuld zum 31.12.2014 beträgt 770.000 €.

5.7 Bilanz

Abwasserbetriebe Weserbergland AÖR	Bilanz	
Aktiva	31.12.2013 TEUR	31.12.2014 TEUR
1. Immaterielles Vermögen	172	179
2. Sachvermögen		
2.1 Infrastrukturvermögen	64.721	68.033
2.2 Maschinen und technische Anlagen	613	560
2.3 Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.453	1.419
2.4 Vorräte	25	17
2.5 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.693	201
Summe Sachvermögen	68.505	70.230
3. Finanzvermögen		
3.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen	704	367
3.2 Privatrechtliche Forderungen	46	86
3.3 Sonstige Vermögensgegenstände	-	77
Summe Finanzvermögen	750	530
4. Liquide Mittel	1.354	2.124
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	-	2
Summe	70.781	73.065
Passiva		
1. Nettoposition		
1.1 Basis-Reinvermögen	19.451	19.451
1.2 Rücklagen	-	295
1.3 Jahresergebnis	295	328
2. Sonderposten	12.265	13.232
3. Schulden	38.556	39.488
4. Rückstellungen	214	271
5. Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
Summe	70.781	73.065

5.8 Ergebnisrechnung

Abwasserbetriebe Weserbergland AöR	Ergebnisrechnung	
	2013 TEUR	2014 TEUR
<u>Ordentliche Erträge</u>		
Auflösungserträge aus Sonderposten	385	393
Öffentlich-rechtliche Entgelte	8.846	9.809
Privatrechtliche Entgelte	48	44
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.011	1.105
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-	2
Aktiviert Eigenleistungen	153	205
Sonstige ordentliche Erträge	-	26
Summe ordentliche Erträge	11.443	11.584
<u>Ordentliche Aufwendungen</u>		
Aufwendungen für aktives Personal	1.627	1.715
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.730	3.011
Abschreibungen	3.079	3.140
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.640	1.519
Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.026	1.852
Summe ordentliche Aufwendungen	11.102	11.237
Ordentliches Ergebnis	341	347
Außerordentliche Erträge	-	-
Außerordentliche Aufwendungen	46	19
Außerordentliches Ergebnis	- 46	- 19
Jahresergebnis - Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	295	328

6. Kreissiedlungsgesellschaft mbH (KSG)

6.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Unternehmensgegenstand ist die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, um eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung von breiten Schichten der Bevölkerung zu erreichen. Die Gesellschaft kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

6.2 Gesellschafter

Gesellschafter der KSG sind

- der Landkreis Hameln-Pyrmont,
- die Stadt Hameln
- sowie 8 weitere Städte, Gemeinden und Flecken.

6.3 Stammkapital

Das Stammkapital per 31.12.2015 beträgt 2.145.450 EUR und wird wie folgt gehalten:

- | | |
|---|---------------|
| • Landkreis Hameln-Pyrmont (71,11 %) | 1.525.750 EUR |
| • Stadt Hameln (2,96 %) | 63.550 EUR |
| • 8 weitere Städte, Gemeinden und Flecken (25,93 %) | 556.150 EUR |

6.4 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Zum alleinigen Geschäftsführer war im abgelaufenen Geschäftsjahr Herr Joachim Krupki bestellt.

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens sechs und höchstens 15 Personen. Die Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder wird durch Beschluss der Gesellschafterversammlung bestimmt.

Je angefangene 50 € eines Geschäftsanteiles gewähren eine Stimme.

6.5 Jahresabschluss

Die Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2015 weist einen Jahresüberschuss von rd. 562 TEUR aus, Vorjahr 402 TEUR

Als Bilanzgewinn verbleiben 0 TEUR, da 56 TEUR in die gesellschaftsvertragliche Rücklage und 506 TEUR in die Bauerneuerungsrücklage eingestellt wurden.

Das Ergebnis der Sparte Hausbewirtschaftung hat sich um 119 TEUR auf 460 TEUR erhöht. Der Anstieg ist wiederum im Wesentlichen auf den Rückgang der Zinsaufwendungen (- 17 TEUR), sowie gestiegener Sollmieten (+ 21 TEUR) zurückzuführen.

Dem stehen vor allem gestiegene Instandhaltungsaufwendungen (+46 TEUR) gegenüber.

6.6 Finanzbeziehungen der Gesellschaft mit der Stadt Hameln

Die KSG hat gegenüber der Stadt Hameln Darlehensverpflichtungen aus 2 Verträgen mit einem Nennbetrag von rd. 1,189 Mio €. Die Restschuld per 31.12.2015 beträgt rd. 962 TEUR.

Die Darlehen wurden mit einem Schuldendienst von insgesamt rd. 19,4 TEUR p.a. regelmäßig bedient.

E. ANHANG

Rechtliche Rahmenbedingungen

Das NKomVG in der z.Zt. gültigen Fassung legt fest, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden zulässig ist. Gemäß §§ 136 ff. NKomVG dürfen Kommunen wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn und soweit nach **§ 136 Abs. 1 NKomVG**

- der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt,
- die Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Kommunen und zum voraussichtlichen Bedarf stehen,
- bei einem Tätigwerden außerhalb der Energieversorgung, der Wasserversorgung, des öffentlichen Personennahverkehrs sowie des Betriebs von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telefondienstleistungen der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Unternehmen und sonstige Einrichtungen, zu denen die Kommunen gesetzlich verpflichtet sind oder des Unterrichts-, Erziehungs- und Bildungswesens, des Sports und der Erholung, des Gesundheits- und Sozialwesens, des Umweltschutzes sowie solche ähnlicher Art oder die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs dienen, gelten nicht als wirtschaftliche Unternehmen im Sinne der o.g. NKomVG-Regelungen.

Für die Beteiligung an einer Gesellschaft oder einer anderen Einrichtung in einer Rechtsform des privaten Rechts (z.B. GmbH) sind gemäß § 137 in Verbindung mit § 136 NKomVG u.a. die nachfolgenden Kriterien zu erfüllen:

- Haftungsbeschränkung der Kommune auf einen bestimmten Betrag und
- Sicherstellung eines angemessenen Einflusses in Abhängigkeit von der Höhe der Beteiligung

Da die Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung unabhängig von der gewählten Rechtsform festgelegt sind, muss die Einhaltung der Voraussetzungen in angemessenen Zeitabständen überprüft werden. Maßstab für den Erfolg oder Misserfolg der wirtschaftlichen Betätigung ist neben der Erfüllung der festgelegten Ziele auch als Effizienzkriterium eine angemessene Gewinnerzielung.

Gem. § 151 NKomVG hat die Kommune einen Bericht über ihre Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts und über ihre Beteiligungen daran zu erstellen und jährlich fortzuschreiben. Der Bericht soll insbesondere Angaben über die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, Beteiligungsverhältnisse und die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft enthalten (s. Vorwort auf Seite 5).

In § 149 NKomVG wird auf die Wirtschaftsgrundsätze gesondert eingegangen. Danach sollen wirtschaftliche Unternehmen einen Ertrag für den Haushalt der Kommunen abwerfen, soweit das mit der Erfüllung des öffentlichen Auftrages in Einklang zu bringen ist. Die Erträge jedes Unternehmens sollen mindestens alle Aufwendungen decken und angemessene Rücklagen ermöglichen. Zu den Aufwendungen gehören auch angemessene Abschreibungen, die Steuern, die Zinsen für die zu Zwecken des Unternehmens aufgenommenen Schulden, die marktübliche Verzinsung der von der Kommune zur Verfügung gestellten Betriebsmittel sowie die angemessene Vergütung der Leistungen und Lieferungen von Unternehmen und Verwaltungszweigen der Kommune für das Unternehmen. Diese Regelung lässt auch Defizitunternehmen zu, wenn nur so die Erfüllung des öffentlichen Auftrages sichergestellt ist.

Kennzahlen im Überblick

Kennzahlen zur Kapitalstruktur

Kennzahl	Berechnung	abgeleitet aus	Leitsätze für die Beurteilung
Eigenkapitalquote	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	Bilanz	Je höher die Eigenkapitalquote, desto höher ist die finanzielle Sicherheit und Unabhängigkeit des Unternehmens. Eine hohe Eigenkapitalquote ist positiv zu bewerten.
Fremdkapitalquote	$\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	Bilanz	Je höher die Fremdkapitalquote, um so abhängiger ist das Unternehmen von fremden Geldgebern. Eine hohe Fremdkapitalquote wirkt über einen entsprechend hohen Zinsaufwand ergebnismindernd in der GuV. Im Umkehrschluss zur Eigenkapitalquote gilt eine hohe Fremdkapitalquote als negativ.
Verschuldungskoeffizient	$\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$	Bilanz	Diese Kennzahl liefert die Veränderung des Verhältnisses von Fremdkapital zu Eigenkapital im Mehrjahresvergleich. Ein niedriger Verschuldungskoeffizient ist positiv zu bewerten.

Kennzahlen zur Finanzlage

Kennzahl	Berechnung	abgeleitet aus	Leitsätze für die Beurteilung
Anlagendeckung I	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	Bilanz	Die Anlagendeckung gibt Aufschluß über die Solidität der Finanzierung. Daraus sind sowohl branchenbezogene als auch Aussagen im Mehrjahresvergleich ableitbar. Eine hohe Anlagendeckung ist vorteilhaft.
Investitionen	Zugänge zu den immateriellen Vermögensgegenständen und den Sachanlagen des laufenden Geschäftsjahres	Bilanz	Eine rege Investitionstätigkeit - soweit es sich um sog. Erweiterungsinvestitionen handelt - läßt auf die Realisation von Wachstumspotentialen schließen (positiv). Durch entsprechend höhere Abschreibungen wirken sie i.d.R. ergebnismindernd.
Cash-Flow (Jahresergebnis zzgl. ausgabebelasteten Aufwand und abzgl. einnahmeloosen Ertrag)	Jahresüberschuß/-fehlbetrag (+) Abschreibungen auf Sachanlagen (+/-) Veränderung langfristiger Rückstellungen (+/-) Einstellung/Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil = Cash-Flow	Bilanz und GuV	Der Cash-Flow ist eine Kennzahl, die den in einer Periode aus eigener Kraft erwirtschafteten Überschuß der Einnahmen über die Ausgaben aus laufender Geschäftstätigkeit der Unternehmung erfaßt. Der CF stellt den Innenfinanzierungsspielraum dar, der bei kurzfristiger Betrachtung zur Wahrnehmung besonderer Finanzierungs-Aufgaben - z.B. Investitionen - zur Verfügung steht. Ein hoher CF ist positiv zu bewerten.

Kennzahlen zur Ertragslage

Kennzahl	Berechnung	abgeleitet aus	Leitsätze für die Beurteilung
Eigenkapitalrentabilität (1)	$\frac{\text{Ergebnis der Gewöhl. Geschäftstätigkeit} \times 100}{\varnothing \text{ Eigenkapital}}$	Bilanz und GuV	Diese Kennzahl stellt im wesentlichen die Verzinsung des von den Gesellschaftern eingebrachten Kapitals (Stamm- bzw. Grundkapital zzgl. eventueller Zuführungen in die Kapitalrücklage) und des in der Unternehmung geschaffenen Eigenkapitals (Gewinnrücklagen) dar. Eine hohe Rentabilität ist positiv zu bewerten.
Eigenkapitalrentabilität (2)	$\frac{\text{Jahresüberschuß nach Steuern} \times 100}{\varnothing \text{ Eigenkapital}}$		
Umsatzrentabilität (1)	$\frac{\text{Betriebsergebnis} \times 100}{\text{Gesamtleistung}}$	GuV	Die Umsatzrentabilität ermöglicht branchenbezogene Aussagen sowie Aussagen im Mehrjahresvergleich einer Unternehmung. Eine hohe Rentabilität ist positiv zu bewerten.
Umsatzrentabilität (2)	$\frac{\text{Jahresüberschuß vor Steuern} \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$		

Kennzahlen des Wachstums

Kennzahl	Berechnung	abgeleitet aus	Leitsätze für die Beurteilung
Umsatz pro Mitarbeiter	$\frac{\text{Umsatz}}{\text{Anzahl der Mitarbeiter}}$	GuV, Geschäftsbericht	Der Umsatz pro Mitarbeiter läßt Rückschlüsse im Vergleich mit gleichartigen Gesellschaften (Branche) sowie für Mehrjahresvergleiche der Unternehmensergebnisse zu. Ein möglichst hoher mitarbeiterbezogener Umsatz ist positiv zu bewerten.

Die wesentlichen Unterschiede zwischen Regiebetrieb, Eigenbetrieb, GmbH und öffentlicher Anstalt				
Kriterien	Regiebetrieb	Eigenbetrieb	GmbH	AöR
Rechtliche Verhältnisse	keine eigene Rechtspersönlichkeit; Teil des Gemeindevermögens (Sondervermögen nach § 139 Abs.2 NKomVG; opt. Netcoregiebetriebe)	keine eigene Rechtspersönlichkeit; Sondervermögen der Gemeinde; Gründung muß gemeinderechtlich zulässig sein; § 136 Abs.2 Ziff. 1 i.V.m. 140 NKomVG und EigetrVO	juristische Person; handelsrechtlich und steuerrechtlich eigenständiges Rechtssubjekt; Gründung muß gemeinderechtlich zulässig sein; § 136 Abs.2 Ziff. 2. i.V.m. § 137 NKomVG	wirtschaftl. Unternehmen oder Einrichtung als rechtsfähige AöR selbständige juristische Person des öffentlichen Rechts; § 141 -147 NKomVG
Mindestkapital	keines	keines	€ 25.000,--	keines
Organe und deren Zuständigkeiten	keine besondere Organisationsstruktur und damit auch keine besonderen Organe	Werkleitung, Werkausschuss, Hauptverwaltungsbeamter/in, Gemeinderat	Geschäftsführer, Aufsichtsrat (fakultativ oder zwingend), Gesellschafterversammlung	Vorstand als Geschäftsführung und Verwaltungsrat als Kontrollorgan des öffentlichen Trägers
Geschäftsführung und Vertretung	HVB ist gesetzlicher Vertreter	Werkleitung nur insoweit vertretungsbefugt, als ihr auch Entscheidungskompetenz zukommt; ansonsten HVB	Geschäftsführung unbegrenzt nach außen vertretungsberechtigt	Vorstand ist nach außen vertretungsberechtigt
Leistungsstruktur	lange Entscheidungswege und parzellerte Zuständigkeiten	kürzere Entscheidungswege und weniger parzellerte Zuständigkeiten	kurze Entscheidungswege und Gesamtzuständigkeit der Geschäftsführung; Identität von Verantwortung und Entscheidung	kurze Entscheidungswege, außer bei der Beteiligung durch Rat der Gmde. (lt. NKomVG und Satzungsrecht)

Die wesentlichen Unterschiede zwischen Regiebetrieb, Eigenbetrieb, GmbH und öffentlicher Anstalt				
Kriterien	Regiebetrieb	Eigenbetrieb	GmbH	AöR
Personalwesen	eingebunden in das öffentliche Dienstrecht; die Gemeinde ist Arbeitgeber der Beschäftigten	eingebunden in das öffentliche Dienstrecht; die Gemeinde ist Arbeitgeber der Beschäftigten; eigener Stellenplan; beschränkt eigene Personalwirtschaft	Abschluss von individuellen Anstellungsverträgen; Flexibilität auch bei Anwendung von TVÖD; eigene Personalwirtschaft	Dienstherrenfähigkeit bei Übertragung hoheitlicher Aufgaben
Personalvertretung / Mitbestimmung	unterliegen dem Landespersonalvertretungsgesetz; Personalrat		gemäß Betriebsverfassungsgesetz, Betriebsrat	nach Nds.PersVG
Haftung	Gemeinde haftet uneingeschränkt für die Verbindlichkeiten		Haftung beschränkt auf Stammkapital	Gmde ist kein Gewährträger; Haftung in Höhe des Anstaltsvermögens
Wirtschaftsplanung	Haushaltsplan oder Wirtschaftsplan nach EigBetr.VO; § 139 Abs. 2 NKomVG)	eigener Wirtschaftsplan (außerhalb des allgemeinen Haushalts)	eigener Wirtschaftsplan (außerhalb des allgemeinen Haushalts)	eigener Wirtschaftsplan (außerhalb des allgemeinen Haushalts)
Finanzierung	im Rahmen des Gesamthaushalts	beschränkt eigene Kreditwirtschaft	eigene Kreditwirtschaft	eigene Kreditwirtschaft, nicht insolvenzfähig (u.a. in Niedersachsen; landesrechtliche Unterschiede)
Rechnungswesen und Rechnungslegung - Ausführung des Wirtschaftsplanes	kassenmäßiger Vollzug durch kameralistische Verbuchung (alt); seit 2006: Doppik (NKR nach GemHKVO)	kaufmännische doppelte Buchführung (HGB) oder Doppik (NKR nach GemHKVO)	kaufmännische doppelte Buchführung (HGB)	kaufmännische doppelte Buchführung (HGB) oder Doppik nach NKR/GemHKVO

Die wesentlichen Unterschiede zwischen Regiebetrieb, Eigenbetrieb, GmbH und öffentlicher Anstalt				
Kriterien	Regiebetrieb	Eigenbetrieb	GmbH	AöR
Abrechnung	Jahresrechnung nach Gemeinderecht	Jahresabschluss nach HGB oder NKR/GemHKVO	Jahresabschluss nach HGB (Bilanz/ Gewinn- und Verlustrechnung/ Anhang)	Jahresabschluss nach NKR/GemHKVO oder HGB
Prüfungswesen - örtliche Prüfung	Rechnungsprüfungsausschuss, Rechnungsprüfungsamt der Gemeinde		Prüfung gemäß HGB	wie GmbH, RPA möglich (größtenabhängig)
überörtliche Prüfung	Gemeindeprüfungsamt	Gemeindeprüfungsamt	Bestätigungsprüfung durch die Gemeinde	Bestätigungsprüfung durch die Gemeinde
Steuerrecht	Relevant, wenn ein Betrieb gewerblicher Art im Sinne des § 4 Abs.1 des Körperschaftssteuergesetzes (KStG) vorliegt und unterliegt dann grundsätzlich allen Steuerarten (Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Umsatzsteuer, usw.)		Ist steuerlich stets relevant und unterliegt daher grundsätzlich allen Steuerarten	Steuerpflicht analog Regie- und Eigenbetrieb: abhängig vom Vorliegen eines BgA
Bindung an VOB/VOL	ja	Landesrechtlich unterschiedlich (in NRW z.B. keine Anwendungspflicht, ausgenommen Anwendung ist durch Ortsrecht oder Dienstanweisung vorgeschrieben oder wird vom Zuschussgeber verlangt)	VOB: künftig nach EG-Recht VOL:nein	ja
Beteiligungsmöglichkeit Dritter	nein	nein	ja	ja, allerdings beschränkt auf öffentlich-rechtliche Dritte

